

Datum: 22.09.2009 Nr.: 30

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| <u>Philosophische Fakultät:</u> | |
| Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Indologie“ | 3046 |
| Studienordnung für den Master-Studiengang „Indologie“ | 3052 |
| Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Iranistik“ | 3068 |
| Studienordnung für den Master-Studiengang „Iranistik“ | 3078 |
| Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ | 3102 |
| Studienordnung für den Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ | 3111 |
| Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ | 3132 |
| Studienordnung für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ | 3139 |
| Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Komparatistik“ | 3156 |
| Studienordnung für den Master-Studiengang „Komparatistik“ | 3170 |

Herausgegeben vom Präsidenten der Georg-August-Universität Göttingen

Philosophische Fakultät:

Nach Beschlüssen des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 22.10.2008 und 12.08.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 12.11.2008 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Indologie“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

**Prüfungsordnung
für den Master-Studiengang „Indologie“
an der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Master-Studiengang „Indologie“ gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen (APO)“ sowie der „Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Indologie“.

§ 2 Ziel des Studiums

(1) Das Master-Studienprogramm „Indologie“ dient sowohl der wissenschaftsbezogenen als auch außerwissenschaftlichen akademischen Qualifikation. Aufbauend auf die in einem Bachelor-Studiengang erfolgte Beschäftigung mit Religionen in einem historisch breiten Korridor von den Anfängen bis zur Gegenwart erfolgt in diesem Studiengang eine Vertiefung der Kenntnis wichtiger Einzelaspekte indischer Religionen in ihrem historischen, gesellschaftlichen, kulturellen und literarischen Kontext.

(2) ¹Studierende des Master-Studiengangs „Indologie“ sollen zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie zum Erkennen und Lösen von wissenschaftlichen Problemen befähigt werden. ²Neben der Vertiefung der bereits erworbenen Sanskrit- oder Hindi-Kenntnisse, die zur Arbeit an und mit schwierigen Texten befähigt, werden Detailkenntnisse zum Hinduismus, zur indischen Geistesgeschichte und ein umfassender Überblick über verschiedene Aspekte von religiösen Konflikten und ihren sozialgeschichtlichen Hintergründen erworben.

(3) ¹Der Master-Studiengang „Indologie“ mit dem Abschluss „Master auf Arts“ (M.A.) qualifiziert sowohl für eine akademische Laufbahn als auch für eine sich mit der Kultur Indiens beschäftigende Tätigkeit außerhalb von Hochschulen. ²Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Wahl der fachexternen Modulpakete, die einen Einstieg in ganz verschiedene Berufsfelder (Museen, Bibliotheken, Kultureinrichtungen, Verlage, Tourismus oder Wirtschaft) ermöglichen.

§ 3 Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Der Master-Studiengang ist zurzeit nicht teilzeitgeeignet.
- (3) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:
 - a) auf das Fachstudium 78 C:
Indologie im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;
 - b) auf den Professionalisierungsbereich 12 C;
 - c) auf die Masterarbeit 30 C.
- (4) ¹Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen zu erbringen. ²Die Modulübersicht legt diese verbindlich fest (Anlage I). ³Weitere Hinweise über den Studienverlauf gibt die Studienordnung.
- (5) Die Modulübersicht beschreibt ferner die Modulpakete „Indologie“, die in einem anderen Master-Studiengang im Umfang von 36 C oder 18 C eingebracht werden können.

§ 4 Zulassung zur Masterarbeit

Als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von 70 C, davon im Umfang von 30 C im Fachstudium Indologie, bestanden sein.

§ 5 Wiederholbarkeit von Prüfungen zur Notenverbesserung

Eine Wiederholung von Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist nicht möglich; die Bestimmung des § 16 a Abs. 3 Satz 2 APO bleibt unberührt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Indologie“

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Indologie

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 42 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ind.1 "Der Hinduismus" (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.2 "Indische Geistesgeschichte" (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.3 "Religionskonflikte" (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.4 "Hindi- oder Sanskrit-Lektüre" (6 C / 2 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Bei entsprechenden Vorkenntnissen wird die Wahl des Moduls B.Ind.4a empfohlen, das das Belegen einer Text-Lektüre-Übung in der jeweils zweiten südasiatischen Sprache ermöglicht.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpakete Indologie

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Modulpaket „Indologie“ im Umfang von 36 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Studierende, deren Muttersprache nicht Hindi ist, müssen ausreichende Kenntnisse des Sanskrit oder Hindi nachweisen. Der Nachweis erfolgt durch die erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.41 bzw. B.Ind.51 oder äquivalente Leistungen.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ind.1a "Der Hinduismus" (6 C / 2 SWS)
- M.Ind.2 "Indische Geistesgeschichte" (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.3 "Religionskonflikte" (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.4 "Hindi- oder Sanskrit-Lektüre" (6 C / 2 SWS)

b. Modulpaket „Indologie“ im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Keine.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ind.1a “Der Hinduismus” (6 C / 2 SWS)

M.Ind.3 “Religionskonflikte” (12 C / 4 SWS)

Anlage II Modulkatalog

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|---|-------------------------------|---|------------------------------|--|----------------------------|
| M.Ind.1 „Der Hinduismus“ | keine | 1. Fundierte Detailkenntnisse über die Geschichte des Hinduismus sowie über die geschichtliche Entwicklung der Grundrichtungen und Erscheinungsformen dieser Religion; Überblick über die relevanten Texte und Beherrschung der entsprechenden Terminologie. 2. Vertiefte Detailkenntnisse ausgewählter Phänomene des Hinduismus auf der Textbasis von Klassikern und Neuerscheinungen | keine | Klausur (120 Min.) und Referat (ca. 60 Min.) und Hausarbeit (max. 10 S.) | 12 C 4 SWS |
| M.Ind.1a „Der Hinduismus“ | keine | Fundierte Detailkenntnisse über die Geschichte des Hinduismus sowie über die geschichtliche Entwicklung der Grundrichtungen und Erscheinungsformen dieser Religion; Überblick über die relevanten Texte und Beherrschung der entsprechenden Terminologie. . | keine | Klausur (120 Min.) | 6 C 2 SWS |
| M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ | keine | 1. Umfassender Überblick über die Wissenschaften indischer Traditionen, insbesondere der Philosophie. 2. Detailkenntnisse über eine ausgewählte indische Wissenschaft oder über die geistesgeschichtlichen Leistungen einer Epoche bzw. Region. | keine | Klausur (120 Min.) und Referat (ca. 60 Min.) und Klausur (45 Min.) | 12 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|--|-------------------------------|--|------------------------------|--|----------------------------|
| M.Ind.3 "Religionskonflikte" | keine | 1. Profunder Überblick über Religionskonflikte in Indien zu verschiedenen Epochen; Kenntnisse über die unterschiedlichen Erklärungsmodelle für deren Ursachen. 2. Detailkenntnisse sozialgeschichtlicher Themen und sozialgeschichtlicher Hintergründe von Religionskonflikten. | keine | 2 Referate (60 Min.) und 2 Klausuren (45 Min.) | 12 C 4 SWS |
| M.Ind.4 „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“ | keine | Lese- und Übersetzungskompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte über Hinduismus oder Religionskonflikte in Indien <i>oder</i> Sanskrit-Texte zum Hinduismus oder zur Indischen Geistesgeschichte; Beherrschung der entsprechenden Lexik. | keine | Klausur (120 Min.) | 6 C 2 SWS |
| M.Ind.4a „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“ | keine | Lese- und Übersetzungskompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte über Hinduismus oder Religionskonflikte in Indien <i>oder</i> Sanskrit-Texte zum Hinduismus oder zur Indischen Geistesgeschichte; Beherrschung der entsprechenden Lexik. | keine | Klausur (120 Min.) | 6 C 2 SWS |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschlüssen des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 22.10.2008 und 12.08.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 12.11.2008 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Studienordnung für den Master-Studiengang „Indologie“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

**Studienordnung
für den Master-Studiengang „Indologie“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Master-Studiengangs „Indologie“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung für diesen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder

(1) ¹Das Studium in Indologie dient sowohl der wissenschaftsbezogenen als auch außerwissenschaftlichen akademischen Qualifikation. ²Aufbauend auf die im Bachelor-Studiengang erfolgte Beschäftigung mit Religionen in einem historisch breiten Korridor von den Anfängen bis zur Gegenwart erfolgt in diesem Studiengang eine Vertiefung der Kenntnis wichtiger Einzelaspekte indischer Religionen in ihrem historischen, gesellschaftlichen, kulturellen und literarischen Kontext.

(2) ¹Studierende des Master-Studiengangs „Indologie“ sollen zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie zum Erkennen und Lösen von wissenschaftlichen Problemen befähigt werden. ²Neben der Vertiefung der zuvor erworbenen Sanskrit- oder Hindi-Kenntnisse, die zur Arbeit an und mit schwierigen Texten befähigt, werden Detailkenntnisse zum Hinduismus, zur indischen Geistesgeschichte und ein umfassender Überblick über verschiedene Aspekte von religiösen Konflikten und ihren sozialgeschichtlichen Hintergründen erworben.

(3) ¹Der Praxisbezug des Studiengangs besteht in erster Linie in der Beschäftigung der Studierenden mit sprachlichen, religiösen, kulturellen, politischen und sozialen Phänomenen der Gegenwart Indiens, die auf einer lebendigen Vergangenheit fußt. ²Obligatorische Berufspraktika sind im Studiengang nicht vorgesehen. ³Es besteht eine enge inneruniversitäre interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Studiengang Religionswissenschaft der Theologischen Fakultät.

(4) ¹Der Master-Studiengang „Indologie“ mit dem Abschluss „Master auf Arts“ (M.A.) qualifiziert sowohl für eine akademische Laufbahn als auch für eine sich mit der Kultur Indiens beschäftigende Tätigkeit außerhalb von Hochschulen. ²Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Wahl der fachexternen Modulpakete, die einen Einstieg in ganz verschiedene Berufsfelder (Museen, Bibliotheken, Kultureinrichtungen, Verlage, Tourismus oder Wirtschaft) ermöglichen.

(5) Durch die Prüfungen während des Masterstudiums wird festgestellt, ob die oder der zu Prüfende die für die Studienziele notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben hat, die relevanten fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln und erworbene Kenntnisse im Hinblick auf Anwendungskontexte zu reflektieren und zu beurteilen.

§ 3 Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.
- (3) Der Studiengang ist zurzeit nicht teilzeitgeeignet.
- (4) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf.

§ 4 Gliederung des Studiums, Studieninhalte und Studienverlauf

(1) ¹Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a) auf das Fachstudium 78 C:
Indologie im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;
- b) auf den Professionalisierungsbereich 12 C;
- c) auf die Masterarbeit 30 C.

²Eine Übersicht über die Struktur des Studiengangs (Anlage I) und die Verteilung der Module im Studienverlauf (Anlage III) finden sich im Anhang zu dieser Studienordnung.

(2) ¹Das Fachstudium Indologie gewährleistet eine vertiefende wissenschaftliche Beschäftigung mit Einzelaspekten indischer Religionen insbesondere mit dem Hinduismus, mit indischer Geistesgeschichte und mit Religionskonflikten einschließlich ihrer sozialgeschichtlichen Hintergründe. ²Es sind die vier Pflichtmodule M.Ind.1, M.Ind.2, M.Ind.3 und M.Ind.4 im Umfang von 42 C erfolgreich zu absolvieren.

(3) ¹Das Modul M.Ind.1 „Der Hinduismus“ vermittelt profunde Kenntnisse über die Geschichte des Hinduismus sowie über dessen Grundrichtungen und Erscheinungsformen. ²Darüber hinaus werden auf der Textbasis von Klassikern und Neuerscheinungen vertiefte Detailkenntnisse ausgewählter Phänomene des Hinduismus erworben. ³Im Modul M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ wird ein umfassender Überblick über die Wissenschaften indischer Traditionen, insbesondere der Philosophie, als auch Detailkenntnisse einer ausgewählten indischen Wissenschaft oder der geistesgeschichtlichen Leistungen einer Epoche bzw. Region erworben. ⁴Das Modul M.Ind.3 „Religionskonflikte“ vermittelt einen Überblick über Religionskonflikte in Indien zu verschiedenen Epochen sowie Kenntnisse über die unterschiedlichen Erklärungsmodelle für deren Ursachen. ⁵Darüber hinaus erwerben die Studierenden Detailkenntnisse ausgewählter sozialgeschichtlicher Themen und der sozialgeschichtlichen Hintergründe von Religionskonflikten. ⁶Ein wesentliches Ausbildungsziel in allen drei genannten Modulen ist ferner die Beherrschung der entsprechenden Terminologie. ⁷Obligatorisch ist außerdem das Modul M.Ind.4 „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“, in welchem die Studierenden eine Lese- und Übersetzungskompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte oder Sanskrit-Texte mit besonderem Bezug zum Hinduismus oder zu religiösen Konflikten bzw. zum Hinduismus oder zur Geistesgeschichte Indiens erwerben und sich darüber einen entsprechenden Hindi- bzw. Sanskrit-Wortschatz aneignen.

(4) ¹Bei Anstreben einer akademischen Laufbahn wird empfohlen, die auf den Professionalisierungsbereich entfallenden 12 C vorzugsweise aus den Bereichen Methodenkompetenz (wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechnik), Sprachkompetenz (Fremdsprachen, Rhetorik) und Sachkompetenz (Kulturhistorische Kompetenz) zu wählen. ²Für eine angestrebte Tätigkeit in der Wirtschaft, in Verlagen, Tourismus oder Kultureinrichtungen sollten Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Sprachkompetenz, Sachkompetenz (EDV/Informationstechnologie) und Sozialkompetenz (interkulturelle Kompetenz, Moderation/Kommunikation) absolviert werden.

§ 5 Studium als Modulpaket

(1) ¹Innerhalb anderer geeigneter Master-Studiengänge kann das Fachgebiet Indologie als Modulpaket im Umfang von 36 C oder 18 C studiert werden. ²Das Modulangebot für beide Modulpakete gewährleistet eine vertiefende wissenschaftliche Beschäftigung mit Einzelaspekten indischer Religionen.

(2) ¹Wird das 36-C-Modulpaket Indologie belegt, sind folgende vier Wahlpflichtmodule im Umfang von 36 C erfolgreich zu absolvieren: M.Ind.1a „Der Hinduismus“, M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“, M.Ind.3 „Religionskonflikte“ und M.Ind.4 „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“. ²Dieses Modulpaket unterscheidet sich zum oben beschriebenen Master-Studiengang Indologie dadurch, dass im Modul M.Ind.1a „Hinduismus“ nur eine Vorlesung zu besuchen ist, die auch Bestandteil des Moduls M.Ind.1 ist.

(3) ¹Bei der Wahl des 18-C-Modulpaket Indologie sind die folgenden zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C zu belegen: M.Ind.1a „Der Hinduismus“ und M.Ind.3 „Religionskonflikte“. ²Das Modul M.Ind.1a wurde bereits unter Abs. 2 beschrieben und das Modul M.Ind.3 „Religionskonflikte“ unter § 4 Abs. 4.

(4) Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den in Anlage III beigefügten Studienverlaufsplänen zu entnehmen.

§ 6 Modulhandbuch

¹Das Modulhandbuch des Master-Studiengangs „Indologie“ (Anlage II) legt die im Verlauf des Studiums zu absolvierenden Module fest, nennt Lernziele und Kompetenzen einzelner Module, zu erwerbende Anrechnungspunkte, Umfang und Angebotshäufigkeit und weitere für den Studienverlauf notwendige Informationen. ²Es hat eine Entsprechung im Modulkatalog der Prüfungsordnung.

§ 7 Studienberatung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten nimmt das Prüfungsamt wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit
- bei einem Wechsel von Modulpaket, Studiengang oder Hochschule
- vor einem geplanten Auslandsstudium
- am Ende des zweiten bzw. vor Beginn des dritten Semesters (§ 4 Abs. 14)

§ 8 Studium im Ausland

¹Die Vereinbarung zwischen der Georg-August-Universität Göttingen und der University of Pune, Indien, bietet günstige Rahmenbedingungen zur Wahrnehmung eines Auslandssemesters, das Studierenden der Indologie anempfohlen wird. ²Informationen hierzu gibt das Seminar für Indologie und Tibetologie.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I: Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Indologie“

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Indologie

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 42 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ind.1 “Der Hinduismus” (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.2 “Indische Geistesgeschichte” (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.3 “Religionskonflikte” (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.4 “Hindi- oder Sanskrit-Lektüre” (6 C / 2 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Bei entsprechenden Vorkenntnissen wird die Wahl des Moduls B.Ind.4a empfohlen, das das Belegen einer Text-Lektüre-Übung in der jeweils zweiten südasiatischen Sprache ermöglicht.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpakete Indologie

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Modulpaket „Indologie“ im Umfang von 36 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Studierende, deren Muttersprache nicht Hindi ist, müssen ausreichende Kenntnisse des Sanskrit oder Hindi nachweisen. Der Nachweis erfolgt durch die erfolgreiche Absolvierung der Module B.Ind.41 bzw. B.Ind.51 oder äquivalente Leistungen.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ind.1a “Der Hinduismus” (6 C / 2 SWS)
- M.Ind.2 “Indische Geistesgeschichte” (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.3 “Religionskonflikte” (12 C / 4 SWS)
- M.Ind.4 “Hindi- oder Sanskrit-Lektüre” (6 C / 2 SWS)

b. Modulpaket „Indologie“ im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Keine.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ind.1a “Der Hinduismus” (6 C / 2 SWS)

M.Ind.3 “Religionskonflikte” (12 C / 4 SWS)

Anlage II Modulhandbuch

| | | | | | | | | | |
|--|--|---|-------|-------|----------------------------|--|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Indologie“ M.Ind.1 „Der Hinduismus“ | | | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen 1. Fundierte Detailkenntnisse über die Geschichte des Hinduismus sowie über die geschichtliche Entwicklung der Grundrichtungen und Erscheinungsformen dieser Religion; Überblick über die relevanten Texte und Beherrschung der entsprechenden Terminologie. 2. Vertiefte Detailkenntnisse ausgewählter Phänomene des Hinduismus auf der Textbasis von Klassikern und Neuerscheinungen. | Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 304 | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td> 1. Vorlesung zum Hinduismus 2. Begleitseminar zur Hinduismus-Vorlesung: Klassiker und Neuerscheinungen </td> <td> <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: keine </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur (120 Min.) zu (1) <i>und</i> 1 Referat (ca. 60 Min.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 10 S.) zu (2) </td> <td></td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zum Hinduismus 2. Begleitseminar zur Hinduismus-Vorlesung: Klassiker und Neuerscheinungen | <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | Prüfungsvorleistung: keine | | Modulprüfung: Klausur (120 Min.) zu (1) <i>und</i> 1 Referat (ca. 60 Min.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 10 S.) zu (2) | | |
| 1. Vorlesung zum Hinduismus 2. Begleitseminar zur Hinduismus-Vorlesung: Klassiker und Neuerscheinungen | <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistung: keine | | | | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (120 Min.) zu (1) <i>und</i> 1 Referat (ca. 60 Min.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 10 S.) zu (2) | | | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Indologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Indologie“ | | | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester (außer WS 2010/11) | Dauer ein Semester | | | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Oberlies | | | | | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|----------------------------|----------------------------------|--|-------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Indologie“ M.Ind.1a „Der Hinduismus“ | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Fundierte Detailkenntnisse über die Geschichte des Hinduismus sowie über die geschichtliche Entwicklung der Grundrichtungen und Erscheinungsformen dieser Religion; Überblick über die relevanten Texte und Beherrschung der entsprechenden Terminologie. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung zum Hinduismus</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: keine</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (120 Min.)</td> </tr> </table> | Vorlesung zum Hinduismus | Prüfungsvorleistung: keine | Modulprüfung: Klausur (120 Min.) | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS |
| Vorlesung zum Hinduismus | | | | | |
| Prüfungsvorleistung: keine | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (120 Min.) | | | | | |
| 2 SWS | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (verbindlich) im 18-C- sowie im 36-C-Modulpaket „Indologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit 36-C- und 18-C-Modulpakete „Indologie“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester (außer WS 2010/11) | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Oberlies | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|----------------|----------------------------|--|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Indologie“ M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen 1. Umfassender Überblick über die Wissenschaften indischer Traditionen, insbesondere der Philosophie. 2. Detailkenntnisse einer ausgewählten indischen Wissenschaft oder der geistesgeschichtlichen Leistungen einer Epoche bzw. Region. | Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 304 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Die Wissenschaften indischer Traditionen“ 2. Hauptseminar „Indische Geistesgeschichte“ </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: keine </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur (120 Min.) zu (1) <i>und</i> Referat (ca. 60 Min.) <i>und</i> Klausur (45 Min.) zu (2) </td> <td></td> </tr> </table> | 1. Vorlesung „Die Wissenschaften indischer Traditionen“ 2. Hauptseminar „Indische Geistesgeschichte“ | 2 SWS 2 SWS | Prüfungsvorleistung: keine | | Modulprüfung: Klausur (120 Min.) zu (1) <i>und</i> Referat (ca. 60 Min.) <i>und</i> Klausur (45 Min.) zu (2) | | |
| 1. Vorlesung „Die Wissenschaften indischer Traditionen“ 2. Hauptseminar „Indische Geistesgeschichte“ | 2 SWS 2 SWS | | | | | | |
| Prüfungsvorleistung: keine | | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (120 Min.) zu (1) <i>und</i> Referat (ca. 60 Min.) <i>und</i> Klausur (45 Min.) zu (2) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Indologie“ Wahlpflichtmodul (verbindlich) im 36-C-Modulpaket „Indologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Indologie“ 36-C-Modulpaket „Indologie“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. einmal im Studienjahr (außer WS 2012/13, SoSe 2013) 2. einmal im Studienjahr (außer WS 2010/11, SoSe 2011) | Dauer zwei Semester | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Oberlies | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|--|----------------|----------------------------|--|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Indologie“ M.Ind.3 „Religionskonflikte“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen 1. Profunder Überblick über Religionskonflikte in Indien zu verschiedenen Epochen; Kenntnisse über die unterschiedlichen Erklärungsmodelle für deren Ursachen. 2. Detailkenntnisse sozialgeschichtlicher Themen und sozialgeschichtlicher Hintergründe von Religionskonflikten. | Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 304 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td> 1. Hauptseminar zu Religionskonflikten 2. Hauptseminar „Sozialgeschichte Indiens“ </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistung: keine </td> <td></td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: 2 Referate (ca. 60 Min.) und 2 Klausuren (45 Min.) </td> <td></td> </tr> </table> | 1. Hauptseminar zu Religionskonflikten 2. Hauptseminar „Sozialgeschichte Indiens“ | 2 SWS 2 SWS | Prüfungsvorleistung: keine | | Modulprüfung: 2 Referate (ca. 60 Min.) und 2 Klausuren (45 Min.) | | |
| 1. Hauptseminar zu Religionskonflikten 2. Hauptseminar „Sozialgeschichte Indiens“ | 2 SWS 2 SWS | | | | | | |
| Prüfungsvorleistung: keine | | | | | | | |
| Modulprüfung: 2 Referate (ca. 60 Min.) und 2 Klausuren (45 Min.) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Indologie“ Wahlpflichtmodul (verbindlich) im 36-C- sowie im 18-C-Modulpaket „Indologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Indologie“ 36-C- und 18-C-Modulpakete „Indologie“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. einmal in zwei Studienjahren 2. jedes Sommersemester | Dauer zwei Semester | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Oberlies | | | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|-------|----------------------------|----------------------------------|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Indologie“ M.Ind.4 „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“ | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Lese- und Übersetzungskompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte über Hinduismus oder Religionskonflikte in Indien <i>oder</i> Sanskrit-Texte zum Hinduismus oder zur Indischen Geistesgeschichte; Beherrschung der entsprechenden Lexik. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td>Übung „Hindi-Lektüre“ <i>oder</i> Übung „Sanskrit-Lektüre“</td> <td rowspan="3">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: keine</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (120 Min.)</td> </tr> </table> | Übung „Hindi-Lektüre“ <i>oder</i> Übung „Sanskrit-Lektüre“ | 2 SWS | Prüfungsvorleistung: keine | Modulprüfung: Klausur (120 Min.) | |
| Übung „Hindi-Lektüre“ <i>oder</i> Übung „Sanskrit-Lektüre“ | 2 SWS | | | | |
| Prüfungsvorleistung: keine | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (120 Min.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Indologie“ Wahlpflichtmodul (verbindlich) im 36-C-Modulpaket „Indologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Indologie“ 36-C-Modulpaket „Indologie“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal im Studienjahr (außer WS 2010/11 und SoSe 2011 bei Hindi-Lektüre); jedes SoSe (bei Sanskrit-Lektüre) | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Oberlies | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|-------|----------------------------|----------------------------------|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Indologie“ M.Ind.4a „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“ (Professionalisierungsmodul) | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Lese- und Übersetzungskompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte über Hinduismus oder Religionskonflikte in Indien <i>oder</i> Sanskrit-Texte zum Hinduismus oder zur Indischen Geistesgeschichte; Beherrschung der entsprechenden Lexik. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td>Übung „Hindi-Lektüre“ <i>oder</i> Übung „Sanskrit-Lektüre“</td> <td rowspan="3">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: keine</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (120 Min.)</td> </tr> </table> | Übung „Hindi-Lektüre“ <i>oder</i> Übung „Sanskrit-Lektüre“ | 2 SWS | Prüfungsvorleistung: keine | Modulprüfung: Klausur (120 Min.) | |
| Übung „Hindi-Lektüre“ <i>oder</i> Übung „Sanskrit-Lektüre“ | 2 SWS | | | | |
| Prüfungsvorleistung: keine | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (120 Min.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlmodul im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Indologie | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal im Studienjahr (außer WS 2010/11 und SoSe 2011 bei Hindi-Lektüre); jedes SoSe (bei Sanskrit-Lektüre) | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Oberlies | | | | | |

Anlage III Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Fachstudium „Indologie“ im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Religionswissenschaft“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Indologie“ (42 C) | | | Modulpaket „Religionswissenschaft“ (36 C) | | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|--------------|---|---|-------|---|---|---|---|-------|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 30 C | M.Ind.1 „Der Hinduismus“ (Pflicht) 12 C | M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ (Pflicht) 12 C | | M.ReIW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ (Wahlpflicht) 6 C | M.ReIW.02 „Systematische Grundlagenvertiefung“ (Wahlpflicht) 6 C | M.ReIW.04 „Religionswissenschaftliche Exploration“ (Wahlpflicht) 6 C | | |
| 2. Σ 30 C | M.Ind.4 „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“ (Pflicht) 6 C | | | | | M.ReIW.03 „Aufbaumodul Religionswissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ind.4a „Hindi- oder Sanskrit-Lektüre“ (Wahl) 6 C | |
| 3. Σ 30 C | M.Ind.3 „Religionskonflikte“ (Pflicht) 12 C | | | M.ReIW.05 „Eigene Profilbildung“ (Wahlpflicht) 6 C | M.ReIW.06 „Empirische Exploration“ (Wahlpflicht) 6 C | B.S-IT.4 Power Point (Wahl) (3 C) | B.S-IT.5 HTML (Wahl) (3 C) | |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | | |
| Σ 180 C | 42 C (+ 30 C) | | | 36 C | | | 12 C | |

2. Fachstudium „Indologie“ im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Indologie“ (42 C) | | | Modulpaket „Altiranistik“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|--------------|---|--|-------|--|---|---|--|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 30 C | M.Ind.1 „Der Hinduismus“ (Pflicht) 12 C | M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ (Pflicht) 12 C | | M.Ira.1 „Iran. Religions- geschichte (6 C) | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische. Sprache 1“ (6 C) | | |
| 2. Σ 30 C | M.Ind.4 „Hindi- oder Sans- krit- Lektüre“ (Pflicht) 6 C | | | M.Ira.3 „Analyse iran. Tex- te aus vorislam. Zeit“ (6 C) | M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische. Sprache 2“ (6 C) | M.Ind.4a „Sanskrit-Lektüre“ (Wahl) 6 C | |
| 3. Σ 30C | M.Ind.3 „Religionskonflikte“ (Pflicht) 12 C | | | M.Ira.05 „Moderne iranische Kulturen“ (6 C) | M.Ira.6 „Diachrone Aspek- te iranischer religi- öser Traditionen 1“ (6 C) | B.S-IT.5 HTML (Wahl) (3 C) | B.S-IT.4 Power Point (Wahl) (3 C) |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 180 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C | |

3. Fachstudium „Indologie“ im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Religionswissenschaft“ im Umfang von 18 C und Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 18 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Indologie“ (42 C) | | | Modulpaket „Religions- wissenschaft“ (18 C) | Modulpaket „Altiranistik“ (18 C) | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|---------------------|--|--|-------|---|--|---|--|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 30 C | M.Ind.1 „Der Hinduismus“ (Pflicht) 12 C | M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ (Pflicht) 12 C | | M.RelW.01 „Historische Grundla- genvertiefung“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliran. Sprache“ (6 C) | | |
| 2. Σ 30 C | M.Ind.4 „Hindi- oder Sans- krit-Lektüre“ (Pflicht) 6 C | | | M.RelW.02 „Systematische Grundlagen- vertiefung“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.3 „Analyse iran. Tex- te aus vorislam. Zeit“ (6 C) | M.Ind.4a „Sanskrit-Lektüre“ (Wahl) 6 C | |
| 3. Σ 30 C | M.Ind.3 „Religionskonflikte“ (Pflicht) 12 C | | | M.RelW.03 „Aufbaumodul Religi- onswissenschaft“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.1 „Iran. Religions- geschichte“ (6 C) | B.S-IT.4 Power Point (Wahl) (3 C) | B.S-IT.4 Power Point (Wahl) (3 C) |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 180 C | 42 C (+30 C) | | | 18 C | 18 C | 12 C | |

4. Modulpakete „Indologie“ im Umfang von 36 C bzw. 18 C in anderen Master-Studiengängen

| Sem. Σ C | Modulpaket „Indologie“ (36 C) | | |
|--------------|---|--|-------|
| | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 12 C | M.Ind.1a „Der Hinduismus“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ind.2 „Indische Geistesgeschichte“ (Pflicht) 12 C | |
| 2. Σ 12 C | M.Ind.4 „Hindi- oder Sanskrit- Lektüre“ (Wahlpflicht) 6 C | | |
| 3. Σ 12 C | M.Ind.3 „Religionskonflikte“ (Wahlpflicht) 12 C | | |
| 4. Σ 0 C | | | |
| Σ 36 C | | | |

| Sem. Σ C | Modulpaket „Indologie“ (18 C) | |
|--------------|--|-------|
| | Modul | Modul |
| 1. Σ 6 C | M.Ind.1a „Der Hinduismus“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 2. Σ 0 C | | |
| 3. Σ 12 C | M.Ind.3 „Religionskonflikte“ (Wahlpflicht) 12 C | |
| 4. Σ 0 C | | |
| Σ 18 C | | |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 06.05.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Iranistik“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

**Prüfungsordnung
für den Master-Studiengang „Iranistik“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Master-Studiengang „Iranistik“ der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen“ (APO) sowie der „Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Iranistik“.

§ 2 Ziel des Studiums

(1) Das Studium mit dem Abschluss „Master of Arts“ („M.A.“) im Master-Studiengang „Iranistik“ bereitet auf die Tätigkeit als Iranistin oder Iranist in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen vor, unter anderem in Universitätsbibliotheken, im Journalismus, als Reiseleitung oder in der Beratung für Behörden und Organisationen, die mit Migrationsfragen und interkulturellen Themen befasst sind, sowie in privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen, die sich mit verschiedenen modernen und ausgestorbenen iranischen Sprachen auf dem Gebiet der Sprach- oder Literaturwissenschaft, mit unterschiedlichen iranischen Religionen (wie Zoroastrismus, Yezidismus, Ahl-e Haqq oder schiitischer Islam), mit schriftlich und mündlich überlieferten Literaturen und den hiermit verbundenen kulturspezifischen Implikationen befassen.

(2) Im Master-Studiengang sollen die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten der Sprachwissenschaft und der Religionsgeschichte verschiedener iranischer Völker, bzw. über die Anwendung moderner wissenschaftlicher Methoden und Wissen insbesondere über die modernen Medien in Iran erwerben.

§ 3 Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:
 - a. auf das Fachstudium 78 C:
Iranistik im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C,
 - b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C
 - c. auf die Masterarbeit 30 C.
- (3) Der Master-Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.
- (4) ¹Die Modulübersicht (Anlage I) legt die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule verbindlich fest. ²Weitere Hinweise über den Studienverlauf gibt die Studienordnung.
- (5) Die Modulübersicht beschreibt ferner die Modulpakete „Iranistik“, die in einem anderen Master-Studiengang im Umfang von 36 C oder 18 C eingebracht werden können.

§ 4 Zulassung zur Masterarbeit

Als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Master-Studiengangs im Umfang von 70 C, davon im Umfang von wenigstens 35 C im Fachstudium Iranistik, bestanden sein.

§ 5 Wiederholbarkeit von Prüfungen zur Notenverbesserung

Eine Wiederholung bestandener Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen; die Bestimmung des § 16 a Abs. 3 Satz 2 APO bleibt unberührt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Iranistik“

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Iranistik

aa. Im Fachstudium Iranistik besteht die Möglichkeit der stärkeren Fokussierung im Bereich Altiranistik oder Neuiranistik; Studierende müssen sich für einen der Studienwege nach Buchstabe bb. und Buchstabe cc entscheiden.

bb. Fachstudium mit Fokussierung im Studiengebiet Altiranistik

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende vier Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

ii. Es müssen 3 der folgenden Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (6 C / 4 SWS)
- M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)
- M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (6 C / 4 SWS)
- M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

cc. Fachstudium mit Fokussierung im Studiengebiet Neuiranistik

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ (9 C / 4 SWS)
- M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)
- M.Ira.7 „Iranische Medien und Kommunikation“ (9 C / 4 SWS)

ii. Es müssen 3 der folgenden Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)
- M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpakete des Studiengebiets Iranistik

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C**aa. Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzung sind Leistungen in der Iranistik im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten, darunter grundlegende Kenntnisse des Neupersischen (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten) und Grundkenntnisse der iranischen Kulturgeschichte (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten).

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende vier Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

ii. Es müssen 2 der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

b. Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C**aa. Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzung sind Leistungen in der Iranistik im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten, darunter grundlegende Kenntnisse des Neupersischen (im Umfang von

wenigstens 18 Anrechnungspunkten) und Grundkenntnisse der iranischen Kulturgeschichte (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten).

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ (9 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7 „Iranische Medien und Kommunikation“ (9 C / 4 SWS)

ii. Es müssen 2 der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

c. Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Keine.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

ii. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

d. Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung sind grundlegende Kenntnisse des Neupersischen (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten).

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (6 C / 4 SWS)

Anlage II Modulkatalog

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|--|-------------------------------|--|------------------------------|--|----------------------------|
| M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ | keine | Vertrautheit mit Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen iranischen Religionen, besonders des Zoroastrismus, sowohl in bezug auf altiranische als auch auf mitteliranische Texte. Hierbei soll die unterschiedliche Entstehungsgeschichte der alt- und mitteliranischen Texte berücksichtigt werden, wobei der Bedeutung der mündlichen Überlieferung eine besondere Rolle zukommt. Den Studierenden soll daher besonders der Status der altiranischen Texte als Ritualtexte und der der mitteliranischen als exegetische Texte vermittelt werden. | keine | Hausarbeit (max. 15 Seiten) | 6 C 2 SWS |
| M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ | keine | Die Studierenden sollen eine Einführung in die Grammatik einer alt- oder mitteliranischen Sprache, wie z.B. Soghdisch, auf sprachvergleichender Grundlage erhalten. Sie werden die wichtigsten Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken) und grundlegende Sekundärliteratur kennenlernen und einen Überblick über die wichtigste Literatur erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfsmitteln einen einfachen Text zu übersetzen und ihn grammatisch analysieren zu können. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über den damit verbundenen kulturellen Hintergrund vermittelt. | keine | Klausur (90 Min.) | 6 C 2 SWS |

| Modultitel | Zugangs- voraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungs- leistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|---|-------------------------------------|--|------------------------------------|---|--------------------------------------|
| M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislami- scher Zeit“ | keine | Die Studierenden sollen unter Berücksichtigung des spezifischen Charakters der alt- bzw. mitteliranischen Literatur zur textanalytischen Interpretation verschiedener (z.B. avestischer und mittelpersischer) Texte befähigt werden. Traditionelle Herangehensweisen an alt- und mitteliranische Texte werden diskutiert und kritisch analysiert. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, sich mit diesbezüglichen wissenschaftlichen Methoden kritisch auseinanderzusetzen und diese auf die Texte anzuwenden. | keine | Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | 6 C 2 SWS |
| M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ | keine | Die Studierenden sollen eine Einführung in die Grammatik einer alt- oder mitteliranischen Sprache, wie z.B. Baktrisch, auf sprachvergleichender Grundlage erhalten. Sie werden die wichtigsten Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken) und grundlegende Sekundärliteratur kennenlernen und einen Überblick über die wichtigste Literatur erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfsmitteln einen einfachen Text zu übersetzen und ihn grammatisch analysieren zu können. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über den damit verbundenen kulturellen Hintergrund vermittelt. | keine | Klausur (90 Min.) | 6 C 2 SWS |
| M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ | keine | Moderne wissenschaftliche Herangehensweisen, wie z.B. die diachrone Diskursanalyse, die bisher nur in europäischen Philologien angewendet werden, bieten sehr gute Anwendungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Iranistik. Die Studierenden sollen mit diesen Methoden vertraut gemacht werden und sie sowohl auf persische wie auch auf kurdische Texte anwenden. Zudem werden durch selbständige Lektüre Kenntnisse über die Methodik der diachronen Diskursanalyse vertieft. | keine | Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | 9 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|--|------------------------|---|-----------------------|---|---------------------|
| M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ | keine | Moderne wissenschaftliche Herangehensweisen, wie z.B. die diachrone Diskursanalyse, die bisher nur in europäischen Philologien angewendet werden, bieten sehr gute Anwendungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Iranistik. Die Studierenden sollen mit diesen Methoden vertraut gemacht werden und sie sowohl auf persische wie auch auf kuridsche Texte anwenden. | keine | Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | 6 C 4 SWS |
| M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ | keine | Die älteren und neueren religiösen Traditionen im iranischen Kulturgebiet zeigen in vieler Hinsicht einen deutlichen Zusammenhang, der auch in der Selbstwahrnehmung und kulturellen Identität breiter Schichten der Bevölkerung eine immer wichtigere Rolle spielt. Den Studierenden soll die Bedeutung der Kenntnisse über die altiranische Religion und Kultur für das Verständnis moderner Pänomene vermittelt werden. Moderne religiöse Traditionen, wie z.B. der Yezi-dismus, sind ohne die Kenntnis älterer religiöser Traditionen nicht vollkommen zu verstehen. Die Studierenden sollen mit Verknüpfungen zwischen alten und heutigen Vorstellungen und mit Theorien zu ihrer Überlieferung vertraut gemacht werden. | keine | Hausarbeit (max. 15 Seiten) | 6 C 4 SWS |
| M.Ira.7 „Medien und Kommunikation in iranischen Sprachen“ | keine | Die Studierenden sollen mit neuen Medien in iranischen Sprachen vertraut gemacht werden und neue Forschungsmethoden kennenlernen. Dabei sollen Fragen nach der kulturellen Identität, dem Selbstverständnis und einer veränderten Geschichtswahrnehmung und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft eine zentrale Rolle spielen. Durch selbständige Recherche über ein Thema der neuen Medien, wie z.B. über die Film-Rezeption oder die Entwicklung von Internet-Blogs in iranischen Sprachen sollen die Kenntnisse über die Rolle der Medien in iranischen Kulturen vertieft werden | keine | Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | 9 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangs- voraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungs- leistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|---|---|--|------------------------------------|---|--------------------------------------|
| M.Ira.7a „Medien und Kommuni- kation in iranischen Sprachen“ | keine | Die Studierenden sollen mit neuen Medien in iranischen Sprachen vertraut gemacht werden und neue Forschungsmethoden kennenlernen. Dabei sollen Fragen nach der kulturellen Identität, dem Selbstverständnis und einer veränderten Geschichtswahrnehmung und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft eine zentrale Rolle spielen. | keine | Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | 6 C 4 SWS |
| M.Ira.8 „Kurdische Sprach- übung 2“ | B.Ira.4 bzw. äqui- valente Kurdisch- kenntnisse | Intensivierung der Sprechfähigkeit. Das Üben von Übersetzen mittelschwerer Texte, Erweiterung des Wortschatzes, Verbesserung des Hörverständnisses, Befähigung zu ausführlicher Konversation. Die BA-Studierenden sollen mittelschwere kurdische Texte übersetzen können. Die M.A.-Studierenden sollen zusätzlich die Textanalyse und inhaltliche Interpretation der Texte erlernen. | keine | Klausur (90 Min.) | 6 C 4 SWS |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 06.05.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Studienordnung für den Master-Studiengang „Iranistik“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

**Studienordnung
für den Master-Studiengang „Iranistik“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Master-Studiengangs „Iranistik“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung für diesen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder

(1) ¹Das wissenschaftliche Fachgebiet Iranistik befasst sich mit Kultur, Geschichte, und Sprachen der Völker, deren Sprachen dem iranischen Zweig der indo-europäischen Sprachfamilie angehören. ²Das Fach bietet die Möglichkeit, sich auf Fragen der Religions- und Kulturwissenschaften, sowie der Geschichte oder der Sprachwissenschaft mit Bezug auf eine oder mehrere alt- mittel- oder neuiranische Sprachen und Kulturen zu spezialisieren. ³Es reflektiert und analysiert die kontextspezifische Anwendung von Methoden und wissenschaftlichen Erkenntnissen in beruflichen Praxis- und Problemfeldern der Interpretation von kulturspezifischen Produkten wie geschriebenen oder mündlich überlieferten Texten, sowie Filmen und Veröffentlichungen in den Medien, aus iranischen Kulturen der Gegenwart oder Vergangenheit.

(2) Der Master-Studiengang Iranistik mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) bereitet entsprechend auf die Tätigkeit als Iranist in privaten und öffentlichen Institutionen vor:

- die Fragestellungen zu Konzepten, Methoden und theoretischen Grundlagen von Kultur-, Religions- und Sprachbeschreibung auf dem Gebiet der prä- und nicht-islamischen Kulturen im iranischen Sprachraum im Rahmen von Forschung und Begleitforschung bearbeiten,
- die Fragestellungen zu Konzepten, Methoden und theoretischen Grundlagen von Kultur- Religions- und Sprachbeschreibung auf dem Gebiet der islamischen Kulturen, insbesondere der modernen Kulturen, im iranischen Sprachraum im Rahmen von Forschung und Begleitforschung bearbeiten,

- die auf der Basis fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methodenkompetenz auf dem Gebiet des modernen Iran, Afghanistan oder Tadschikistan sowie der Kurdologie, in der Journalistik, in den Medien, in internationalen Organisationen bei der Entwicklung und Evaluation von Programmen und Projekten tätig sind.

(3) ¹Im Master-Studiengang sollen die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit zur selbständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in den genannten Gebieten erwerben. ²Der Studiengang qualifiziert durch berufsfeldrelevante Vermittlung von fachspezifischem Wissen und methodisch-analytischen Fähigkeiten für die oben bezeichneten Tätigkeitsbereiche und schafft die wissenschaftliche Grundlage für weiterführende Studien in Promotionsstudiengängen.

§ 3 Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.
- (3) Der Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.
- (4) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf.

§ 4 Gliederung des Studiums, Studieninhalte und Studienverlauf

(1) ¹Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a. auf das Fachstudium 78 C:
Iranistik im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;
- b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C;
- c. auf die Masterarbeit 30 C.

²Eine Übersicht über die Struktur des Studiengangs (Anlage I) und die Verteilung der Module im Studienverlauf (Anlage III) finden sich im Anhang.

(2) ¹In kleinen philologischen Fächern wie der Iranistik, in denen nicht alle wissenschaftlichen Bereiche, wie Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Geschichte, Archäologie, Religionswissenschaft etc. durch die Lehre abgedeckt werden können, gehört es zur Tradition, dass bei den Studierenden ein hohes Maß an Selbststudium vorausgesetzt wird.

²Dies wird im vorliegenden Studiengang in Form von Independent Studies umgesetzt, die aus selbständiger Lektüre und eigenständiger Beschäftigung mit grammatischer Analyse von Texten bestehen. ³Die Studierenden sollen so die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Fachliteratur und zur Textanalyse entwickeln, die für eine weitere wissenschaftliche Karriere unabdingbar sind. ⁴Das Studium Iranistik kann mit einer stärkeren Fokussierung auf alt- oder neuiranistische Module studiert werden.

(3) ¹Bei einer Ausrichtung auf die Altiranistik befassen sich die Studierenden mit wichtigen Aspekten der vorislamischen Religionsgeschichte, wobei sie mit maßgeblichen Forschungsmethoden vertraut gemacht werden. ²Im Zentrum steht hierbei die Bedeutung der mündlichen Überlieferung und der Stellenwert der Textgenres für die religiösen Traditionen. ³Des Weiteren werden sie zur textanalytischen Interpretation von alt- und mitteliranische Texten angeleitet. ⁴Sie erwerben Kenntnisse zweier alt- oder mitteliranischer Sprachen auf sprachvergleichender Grundlage.

(4) ¹Bei einer Ausrichtung auf die Neuiranistik lernen die Studierenden moderne religiöse Traditionen aus dem iranischen Kulturgebiet und ihre Verknüpfung mit älteren Traditionen kennen. ²Sie werden mit modernen Methoden, wie der diachronen Diskursanalyse vertraut gemacht und lernen, diese auf Texte in modernen iranischen Sprachen anzuwenden. ³Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung der neuen Medien in iranischen Kulturen und deren Implikationen und Auswirkungen auf die iranische Gesellschaft.

(5) ¹Für Studierende mit Fokussierung auf die Altiranistik werden religionswissenschaftliche, historische oder sprachliche Module anderer orientalistischer Fächer empfohlen, für Studierende mit Fokussierung auf die Neuiranistik sind Module nützlich, die sich mit interkultureller Kompetenz, Genderfragen oder Filmanalyse beschäftigen. ²Für beide sind auch Module anzuraten, die vertiefte Sprachkompetenz im Englischen, Präsentations- oder Vortragstechniken vermitteln.

§ 5 Studium als Modulpaket

(1) Innerhalb anderer geeigneter Master-Studiengänge können die Studiengebiete Altiranistik und Neuiranistik jeweils als Modulpaket im Umfang von 36 C oder 18 C studiert werden.

(2) Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C:

¹Die Studierenden werden mit den Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen Religionen vertraut gemacht. ²Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem Zoroastrismus. ³Den Studierenden soll besonders der Status der altiranischen Texte als Ritualtexte und der der mitteliranischen als exegetische Texte vermittelt werden, wobei der unterschiedlichen Entstehungsgeschichte der alt- und mitteliranischen Texte, vor allem der Bedeutung der mündlichen Überlieferung eine besondere Rolle zukommt. ⁴Außerdem wird eine Einführung in mindestens zwei alt- und/oder mitteliranische Sprachen auf sprachvergleichender Grundlage vermittelt, die die Studierenden dazu befähigt, Texte zu übersetzen und

grammatisch zu analysieren. ⁵Die Studierenden sollen unter Berücksichtigung des spezifischen Charakters der alt- bzw. mitteliranischen Literatur zur textanalytischen Interpretation verschiedener (z.B. awestischer und mittelpersischer) Texte befähigt werden. ⁶Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, unter vier Wahlpflichtmodulen zwei auszuwählen und sich so z. B. entweder stärker mit den Zusammenhängen älterer und neuerer religiöser Traditionen zu befassen oder die Kenntnisse der kurdischen Sprache, Kultur und Religion zu vertiefen.

(3) Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C:

¹Die Studierenden sollen mit den Methoden der diachronen Diskursanalyse vertraut gemacht werden und sie sowohl auf persische wie auch auf kurdische Texte anwenden. ²Durch selbständige Lektüre werden Kenntnisse über die Methodik der diachronen Diskursanalyse vertieft. ³Die Studierenden werden mit neuen Medien in iranischen Sprachen vertraut gemacht. ⁴Es werden Fragen nach kultureller Identität, Selbstverständnis und einer veränderten Geschichtswahrnehmung und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft diskutiert. ⁵Durch selbständige Recherche werden die Kenntnisse über die Rolle der Medien in iranischen Kulturen vertieft. ⁶Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, unter fünf Wahlpflichtmodulen zwei auszuwählen und so auch einen Einblick in die Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen iranischen Religionen und Sprachen zu erhalten. ⁷Da die alte Geschichte im Selbstverständnis vieler Iraner eine große Rolle spielt sind Kenntnisse über die prä-islamische Zeit von großer Relevanz.

(4) Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 18 C:

¹Die Studierenden werden mit den Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen Religionen vertraut gemacht. ²Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem Zoroastrismus. ³Den Studierenden soll besonders der Status der altiranischen Texte als Ritualtexte und der der mitteliranischen als exegetische Texte vermittelt werden, wobei der Entstehungsgeschichte der alt- und mitteliranischen Texte, vor allem der Bedeutung der mündlichen Überlieferung eine besondere Rolle zukommt. ⁴Außerdem wird eine Einführung in eine alt- und/oder mitteliranische Sprache auf sprachvergleichender Grundlage vermittelt, die die Studierenden dazu befähigt, Texte zu übersetzen und grammatisch zu analysieren. ⁵Die Studierenden sollen unter Berücksichtigung des spezifischen Charakters der alt- bzw. mitteliranischen Literatur zur textanalytischen Interpretation verschiedener (z.B. awestischer und mittelpersischer) Texte befähigt werden.

(5) Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C:

¹Die Studierenden sollen mit den Methoden der diachronen Diskursanalyse vertraut gemacht werden und sie sowohl auf persische wie auch auf kurdische Texte anwenden. ²Durch selbständige Lektüre werden Kenntnisse über die Methodik der diachronen Diskursanalyse vertieft. ³Die Studierenden werden mit neuen Medien in iranischen Sprachen vertraut

gemacht. ⁴Es werden Fragen nach kultureller Identität, Selbstverständnis und einer veränderten Geschichtswahrnehmung und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft diskutiert. ⁵Durch selbständige Recherche werden die Kenntnisse über die Rolle der Medien in iranischen Kulturen vertieft.

(6) Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den in Anlage III beigefügten Studienverlaufsplänen zu entnehmen.

§ 6 Modulhandbuch

¹Das Modulhandbuch des Master-Studiengangs „Iranistik“ legt die im Verlauf des Studiums zu absolvierenden Module fest, nennt Lernziele und Kompetenzen, Zugangsvoraussetzungen einzelner Module, zu erwerbende Anrechnungspunkte, Umfang und Angebotshäufigkeit und weitere für den Studienverlauf notwendige Informationen. ²Es hat eine Entsprechung im Modulkatalog im Anhang der Prüfungsordnung des Studiengangs.

§ 7 Studienberatung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten das Prüfungsamt wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Modulpaket, Studiengang oder Hochschule,
- vor einem geplanten Auslandsstudium,
- am Ende des zweiten bzw. vor Beginn des dritten Semesters.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Iranistik“

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Iranistik

aa. Im Fachstudium Iranistik besteht die Möglichkeit der stärkeren Fokussierung im Bereich Altiranistik oder Neuiranistik; Studierende müssen sich für einen der Studienwege nach Buchstabe bb. und Buchstabe cc entscheiden.

bb. Fachstudium mit Fokussierung im Studiengebiet Altiranistik

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende vier Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

ii. Es müssen 3 der folgenden Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

cc. Fachstudium mit Fokussierung im Studiengebiet Neuiranistik

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ (9 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7 „Iranische Medien und Kommunikation“ (9 C / 4 SWS)

ii. Es müssen 3 der folgenden Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpakete des Studiengebiets Iranistik

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C**aa. Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzung sind Leistungen in der Iranistik im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten, darunter grundlegende Kenntnisse des Neupersischen (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten) und Grundkenntnisse der iranischen Kulturgeschichte (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten).

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende vier Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

ii. Es müssen 2 der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

b. Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C**aa. Zugangsvoraussetzungen**

Zugangsvoraussetzung sind Leistungen in der Iranistik im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten, darunter grundlegende Kenntnisse des Neupersischen (im Umfang von

wenigstens 18 Anrechnungspunkten) und Grundkenntnisse der iranischen Kulturgeschichte (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten).

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ (9 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7 „Iranische Medien und Kommunikation“ (9 C / 4 SWS)

ii. Es müssen 2 der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ (6 C / 4 SWS)

c. Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Keine.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende zwei Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (6 C / 2 SWS)

ii. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (6 C / 2 SWS)

M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (6 C / 2 SWS)

d. Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung sind grundlegende Kenntnisse des Neupersischen (im Umfang von wenigstens 12 Anrechnungspunkten).

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (6 C / 4 SWS)

M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (6 C / 4 SWS)

Anlage II Modulhandbuch

| | | | | | | | |
|--|--|---|-------|-------|--|--|--------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.1 „Forschungsmethoden in der iranischen Religionsgeschichte“</p> | | | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Vertrautheit mit Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen iranischen Religionen, besonders des Zoroastrismus, sowohl in bezug auf altiranische als auch auf mitteliranische Texte. Hierbei soll die unterschiedliche Entstehungsgeschichte der alt- und mitteliranischen Texte berücksichtigt werden, wobei der Bedeutung der mündlichen Überlieferung eine besondere Rolle zukommt. Den Studierenden soll daher besonders der Status der altiranischen Texte als Ritualtexte und der der mitteliranischen als exegetische Texte vermittelt werden.</p> | <p>Modulumfang</p> <p>6 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 180</p> <p>Präsenzzeit in h: 28</p> <p>Selbststudium in h: 152</p> | | | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <ol style="list-style-type: none"> 1. Altiranische religiöse Traditionen im iranischen Kulturbereich, z.B. Avesta 2. Mitteliranische religiöse Traditionen im iranischen Kulturbereich 3. Independent Studies zum Zoroastrismus </td> <td style="width: 100px; vertical-align: top;"> <table border="1"> <tr><td>1 SWS</td></tr> <tr><td>1 SWS</td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</p> </td> </tr> </table> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Altiranische religiöse Traditionen im iranischen Kulturbereich, z.B. Avesta 2. Mitteliranische religiöse Traditionen im iranischen Kulturbereich 3. Independent Studies zum Zoroastrismus | <table border="1"> <tr><td>1 SWS</td></tr> <tr><td>1 SWS</td></tr> </table> | 1 SWS | 1 SWS | <p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</p> | | <p>SWS Einzel</p> |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Altiranische religiöse Traditionen im iranischen Kulturbereich, z.B. Avesta 2. Mitteliranische religiöse Traditionen im iranischen Kulturbereich 3. Independent Studies zum Zoroastrismus | <table border="1"> <tr><td>1 SWS</td></tr> <tr><td>1 SWS</td></tr> </table> | 1 SWS | 1 SWS | | | | |
| 1 SWS | | | | | | | |
| 1 SWS | | | | | | | |
| <p>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</p> | | | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C</p> <p>Wahlpflichtmodul (obligatorisch) in den Modulpaketen „Altiranistik“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit</p> <p>Master-Studiengang „Iranistik“</p> <p>Modulpakete „Altiranistik“ im Umfang von 36 C oder 18 C in geeigneten Master-Studiengängen</p> <p>Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit</p> <p>jedes Wintersemester</p> | <p>Dauer</p> <p>ein Semester</p> | | | | | | |
| <p>Sprache</p> <p>deutsch</p> | <p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p> | | | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek</p> | | | | | | | |

| | | | | | | |
|--|--|---|-------|---------------------------------|--|-------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden sollen eine Einführung in die Grammatik einer alt- oder mitteliranischen Sprache, wie z.B. Soghdisch, auf sprachvergleichender Grundlage erhalten. Sie werden die wichtigsten Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken) und grundlegende Sekundärliteratur kennenlernen und einen Überblick über die wichtigste Literatur erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfsmitteln einen einfachen Text übersetzen und ihn grammatikalisch analysieren zu können. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über den damit verbundenen kulturellen Hintergrund vermittelt. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Alt- oder mitteliranische Sprache, z.B. Soghdisch 2. Independent Studies: Selbständige Übersetzung und grammatische Analyse eines einfachen Textes der entsprechenden Sprache; Lektüre zu kulturellen Hintergründen </td> <td style="width: 150px; vertical-align: top;"> <table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (90 Min.) </td> </tr> </table> | 1. Alt- oder mitteliranische Sprache, z.B. Soghdisch 2. Independent Studies: Selbständige Übersetzung und grammatische Analyse eines einfachen Textes der entsprechenden Sprache; Lektüre zu kulturellen Hintergründen | <table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> | 1 SWS | Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | SWS Einzel |
| 1. Alt- oder mitteliranische Sprache, z.B. Soghdisch 2. Independent Studies: Selbständige Übersetzung und grammatische Analyse eines einfachen Textes der entsprechenden Sprache; Lektüre zu kulturellen Hintergründen | <table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> | 1 SWS | | | | |
| 1 SWS | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C und im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 18 C Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpakete „Altiranistik“ im Umfang von 36 C oder 18 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Wintersemester | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|--------------------|--|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Vertrautheit mit Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen iranischen Religionen, besonders des Zoroastrismus, sowohl in bezug auf altiranische als auch auf mitteliranische Texte. Hierbei soll die unterschiedliche Entstehungsgeschichte der alt- und mitteliranischen Texte berücksichtigt werden, wobei der Bedeutung der mündlichen Überlieferung eine besondere Rolle zukommt. Den Studierenden soll daher besonders der Status der altiranischen Texte als Ritualtexte und der der mitteliranischen als exegetische Texte vermittelt werden. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> 1. Analyse und Interpretation prä-islamischer altiranischer Texte, z.B. Avestisch 2. Analyse und Interpretation prä-islamischer mitteliranischer Texte, z.B. Mittelpersisch 3. Independent Studies: schriftliche Übersetzung mit analytischem Kommentar </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> 1 SWS 1 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) </td> </tr> </table> | 1. Analyse und Interpretation prä-islamischer altiranischer Texte, z.B. Avestisch 2. Analyse und Interpretation prä-islamischer mitteliranischer Texte, z.B. Mittelpersisch 3. Independent Studies: schriftliche Übersetzung mit analytischem Kommentar | 1 SWS 1 SWS | Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | | SWS Einzeln |
| 1. Analyse und Interpretation prä-islamischer altiranischer Texte, z.B. Avestisch 2. Analyse und Interpretation prä-islamischer mitteliranischer Texte, z.B. Mittelpersisch 3. Independent Studies: schriftliche Übersetzung mit analytischem Kommentar | 1 SWS 1 SWS | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C Wahlpflichtmodul (obligatorisch) in den Modulpaketen „Altiranistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpakete „Altiranistik“ im Umfang von 36 C oder 18 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|-------|---------------------------------|--|-------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden sollen eine Einführung in die Grammatik einer alt- oder mitteliranischen Sprache, wie z.B. Baktrisch, auf religionswissenschaftlicher Grundlage erhalten. Sie werden die wichtigsten Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken) und grundlegende Sekundärliteratur kennenlernen und einen Überblick über die wichtigste Literatur erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfsmitteln einen einfachen Text übersetzen und ihn grammatikalisch analysieren zu können. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse über den damit verbundenen kulturellen und religiösen Hintergrund vermittelt. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Alt- oder mitteliranische Sprache, z.B. Baktrisch 2. Independent Studies: Selbständige Übersetzung und grammatische Analyse eines einfachen Textes der entsprechenden Sprache; Lektüre zu religionswissenschaftlichen Hintergründen </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> 1 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (90 Min.) </td> </tr> </table> | 1. Alt- oder mitteliranische Sprache, z.B. Baktrisch 2. Independent Studies: Selbständige Übersetzung und grammatische Analyse eines einfachen Textes der entsprechenden Sprache; Lektüre zu religionswissenschaftlichen Hintergründen | 1 SWS | Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | SWS Einzel |
| 1. Alt- oder mitteliranische Sprache, z.B. Baktrisch 2. Independent Studies: Selbständige Übersetzung und grammatische Analyse eines einfachen Textes der entsprechenden Sprache; Lektüre zu religionswissenschaftlichen Hintergründen | 1 SWS | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C und im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 18 C Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpakete „Altiranistik“ im Umfang von 36 C oder 18 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | |

| | | | | | | |
|--|--|--|-------|-------|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Moderne wissenschaftliche Herangehensweisen, wie z.B. die diachrone Diskursanalyse, die bisher nur in europäischen Philologien angewendet werden, bieten sehr gute Anwendungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Iranistik. Die Studierenden sollen mit diesen Methoden vertraut gemacht werden und sie sowohl auf persische wie auch auf kurdische Texte anwenden. Zudem werden durch selbständige Lektüre Kenntnisse über die Methodik der diachronen Diskursanalyse vertieft. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Analyse und Interpretation von Texten mit Bezug auf die islamische Zeit 2. Analyse kurdischer Texte 3. Independent Studies: Lektüre zur Methodik der Diskursanalyse </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) </td> </tr> </table> | 1. Analyse und Interpretation von Texten mit Bezug auf die islamische Zeit 2. Analyse kurdischer Texte 3. Independent Studies: Lektüre zur Methodik der Diskursanalyse | SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | |
| 1. Analyse und Interpretation von Texten mit Bezug auf die islamische Zeit 2. Analyse kurdischer Texte 3. Independent Studies: Lektüre zur Methodik der Diskursanalyse | SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS | 2 SWS | | |
| 2 SWS | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|--|-------|-------|-----------------------------|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Moderne wissenschaftliche Herangehensweisen, wie z.B. die diachrone Diskursanalyse, die bisher nur in europäischen Philologien angewendet werden, bieten sehr gute Anwendungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Iranistik. Die Studierenden sollen mit diesen Methoden vertraut gemacht werden und sie sowohl auf persische wie auch auf kurdische Texte anwenden. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Analyse und Interpretation von Texten mit Bezug auf die islamische Zeit</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Analyse kurdischer Texte</td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) </td> </tr> </table> | 1. Analyse und Interpretation von Texten mit Bezug auf die islamische Zeit | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | 2. Analyse kurdischer Texte | Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | SWS Einzeln |
| 1. Analyse und Interpretation von Texten mit Bezug auf die islamische Zeit | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS | 2 SWS | | | |
| 2 SWS | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | |
| 2. Analyse kurdischer Texte | | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | | | |

| | | | | | | |
|--|---|-------|--|---|-------|-------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die älteren und neueren religiösen Traditionen im iranischen Kulturgebiet zeigen in vieler Hinsicht einen deutlichen Zusammenhang, der auch in der Selbstwahrnehmung und kulturellen Identität breiter Schichten der Bevölkerung eine immer wichtigere Rolle spielt. Den Studierenden soll die Bedeutung der Kenntnisse über die altiranische Religion und Kultur für das Verständnis moderner Phänomene vermittelt werden. Moderne religiöse Traditionen, wie z.B. der Yezidismus, sind ohne die Kenntnis älterer religiöser Traditionen nicht vollkommen zu verstehen. Die Studierenden sollen mit Verknüpfungen zwischen alten und heutigen Vorstellungen und mit Theorien zu ihrer Überlieferung vertraut gemacht werden. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar „Aspekte der diachronen Religionswissenschaft in Bezug auf Iran“</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Übung: z.B. Aspekte yezidischer Texte</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 1. Seminar „Aspekte der diachronen Religionswissenschaft in Bezug auf Iran“ | 2 SWS | 2. Übung: z.B. Aspekte yezidischer Texte | Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) | 2 SWS | SWS Einzel |
| 1. Seminar „Aspekte der diachronen Religionswissenschaft in Bezug auf Iran“ | 2 SWS | | | | | |
| 2. Übung: z.B. Aspekte yezidischer Texte | | | | | | |
| Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) | 2 SWS | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C Wahlpflichtmodul (obligatorisch) in den Modulpaketen „Neuiranistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C oder 18 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | | |

| | | | | |
|--|---|--|----------------|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.7 „Medien und Kommunikation in iranischen Sprachen“ | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden sollen mit neuen Medien in iranischen Sprachen vertraut gemacht werden und neue Forschungsmethoden kennenlernen. Dabei sollen Fragen der kulturellen Identität, nach dem Selbstverständnis und einer veränderten Geschichtswahrnehmung und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft eine zentrale Rolle spielen. Durch selbständige Recherche über ein Thema der neuen Medien, wie z.B. über die Film-Rezeption oder die Entwicklung von Internet-Blogs in iranischen Sprachen sollen die Kenntnisse über die Rolle der Medien in iranischen Kulturen vertieft werden. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar, z.B. Einführung in den iranischen Film 2. Übung, z.B. Internet und Identität in Iran 3. Independent Studies: Recherche z.B. über Film-Rezeption und –Kritik in Iran </td> <td style="width: 150px; vertical-align: top;"> <table border="1"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> </td> </tr> </table> Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | 1. Seminar, z.B. Einführung in den iranischen Film 2. Übung, z.B. Internet und Identität in Iran 3. Independent Studies: Recherche z.B. über Film-Rezeption und –Kritik in Iran | <table border="1"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> | 2 SWS 2 SWS | SWS Einzeln |
| 1. Seminar, z.B. Einführung in den iranischen Film 2. Übung, z.B. Internet und Identität in Iran 3. Independent Studies: Recherche z.B. über Film-Rezeption und –Kritik in Iran | <table border="1"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> | 2 SWS 2 SWS | | |
| 2 SWS 2 SWS | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|--|-------|-------|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.7a „Medien und Kommunikation in iranischen Sprachen“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden sollen mit neuen Medien in iranischen Sprachen vertraut gemacht werden und neue Forschungsmethoden kennenlernen. Dabei sollen Fragen der kulturellen Identität, nach dem Selbstverständnis und einer veränderten Geschichtswahrnehmung und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft eine zentrale Rolle spielen. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar, z.B. Einführung in den iranischen Film 2. Übung, z.B. Internet und Identität in Iran </td> <td> SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) </td> </tr> </table> | 1. Seminar, z.B. Einführung in den iranischen Film 2. Übung, z.B. Internet und Identität in Iran | SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | | |
| 1. Seminar, z.B. Einführung in den iranischen Film 2. Übung, z.B. Internet und Identität in Iran | SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Iranistik“ sowie im Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 18 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | | | |

| | | | | | | |
|---|---|---|----------------|---------------------------------|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Iranistik“ M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung 2“ | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Vertrautheit mit Forschungsmethoden im Bereich der prä-islamischen iranischen Religionen, besonders des Zoroastrismus, sowohl in bezug auf altiranische als auch auf mitteliranische Texte. Hierbei soll die unterschiedliche Entstehungsgeschichte der alt- und mitteliranischen Texte berücksichtigt werden, wobei der Bedeutung der mündlichen Überlieferung eine besondere Rolle zukommt. Den Studierenden soll daher besonders der Status der altiranischen Texte als Ritualtexte und der der mitteliranischen als exegetische Texte vermittelt werden. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Kurdische Sprachübung 2 2. Kurdische Lektüre </td> <td> SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (90 Min.) </td> </tr> </table> | 1. Kurdische Sprachübung 2 2. Kurdische Lektüre | SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> | 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | |
| 1. Kurdische Sprachübung 2 2. Kurdische Lektüre | SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> | 2 SWS 2 SWS | | | | |
| 2 SWS 2 SWS | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Iranistik“ Modulpaket „Altiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen Modulpaket „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Wintersemester | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache deutsch und kurdisch | Maximale Studierendenzahl 20 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerrit Keijenbroek | | | | | | |

Anlage III Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Fachstudium Iranistik im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Iranistik“ (42 C) (altiranistische Fokussierung) | | | Modulpaket „Klassische Archäologie“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|--------------|--|--|--|--|-------|--|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | |
| 1. Σ 30 C | M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 12 C | | SK.FS.EI-C1-1 „Inter-cultural communication English“ (Wahl) 3 C | SK.Meth.7 „Method. Komp. in Gruppenkontexten“ (Wahl) 3 C |
| 2. Σ 30 C | M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (Wahlpflicht) 6 C | M.KAR.2a „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (Wahlpflicht) 12 C | | | |
| 3. Σ 30 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.KAR.3a „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (Wahlpflicht) 12 C | | SK.FS.EOS-C1-1 „Effective language skills“ (Wahl) 3 C | SK.Sach.3 a „Theorie der Argumentation“ (Wahl) 3 C |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C | |

2. Fachstudium Iranistik im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Deutsche Philologie“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Iranistik“ (42 C) (neuiranistische Fokussierung) | | | Modulpaket „Deutsche Philologie“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|--------------|--|--|-------|---|-------|--|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | |
| 1. Σ 27 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.Ger.5 „Historische und theoretische Grundkompetenzen der Literaturwissenschaft B“ (Wahlpflicht) 12 C | | SK.SozKom.6 „Intekulturelle Kommunikationskompetenz“ (Wahl) 3 C | |
| 2. Σ 33 C | M.Ira.7 „Iranische Medien und Kommunikation“ (Wahlpflicht) 9 C | M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ (Wahlpflicht) 9 C | | M.Ger.6 „Germanistische Mediävistik: Text und Kontext B“ (Wahlpflicht) 12 C | | SK.Sach.31 „Theorie der Argumentation“ (Wahl) 3 C | |
| 3. Σ 30 C | M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.Ger.8 „Philologie, Theorie, Methodologie integrativ“ (Pflicht) 12 C | | B.S-It.4 „Power Point“ (Wahl) 3 C | SK.FS.E-OS-C1-1 „Effective language skills“ (Wahl) 3 C |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C | |

3. Fachstudium Iranistik im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Deutsche Philologie“ im Umfang von 18 C und Modulpaket „Allgemeine Sprachwissenschaft“ im Umfang von 18 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Iranistik“ (42 C) (altiranistische Fokussierung) | | | Modulpaket „Deutsche Philologie“ (18 C) | Modulpaket „Allgemeine Sprachwissenschaft“ (18 C) | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) |
|--------------|--|--|--|--|--|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 30 C | M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.Ger.9 „Historische und theoretische Grundkompetenzen der Literaturwissenschaft C“ (Wahlpflicht) 9 C | M.ASp.1 „Deskriptive Linguistik (Wahlpflicht) 9 C | |
| 2. Σ 33 C | M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.ASp.4 „Theoretische Linguistik“ (Wahlpflicht) 9 C | SK.DaF-T-2 Interkulturelles Kompetenztraining für MA-Studierende alle Fachrichtungen (Wahl) 6 C |
| 3. Σ 27 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.Ger.11 „Linguistische Formate: Konstitution und Genese C“ (Wahlpflicht) 9 C | | SK.FS.E-OS-C1-1 „Effective language skills“ (Wahl) 3 C SK.Sach 3a Theorie der Argumentation (Wahl) 3 C |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C |

4. Modulpakete „Altiranistik“ im Umfang von 36 C und 18 C in anderen Master-Studiengängen

| Sem. Σ C | Modulpaket „Altiranistik“ (36 C) | | |
|--------------|--|--|-------|
| | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 12 C | M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 2. Σ 12 C | M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.4 „Alt- oder mitteliranische Sprache 2“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 3. Σ 12 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.8 „Kurdische Sprachübung“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 4. Σ 0 C | | | |
| Σ 36 C | | | |

| Sem. Σ C | Modulpaket „Altiranistik“ (18 C) | |
|--------------|--|-------|
| | Modul | Modul |
| 1. Σ 6 C | M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 2. Σ 12 C | M.Ira.3 „Analyse iranischer Texte aus vorislamischer Zeit“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 3. Σ 6 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 4. Σ 0 C | | |
| Σ 18 C | | |

5. Modulpakete „Neuiranistik“ im Umfang von 36 C und 18 C in anderen Master-Studiengängen

| Sem. Σ C | Modulpaket „Neuiranistik“ (36 C) | | |
|--------------|--|--|-------|
| | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 12 C | M.Ira.1 „Forschungsmethoden der iranischen Religionsgeschichte“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.2 „Alt- oder mitteliranische Sprache 1“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 2. Σ 18 C | M.Ira.7 „Iranische Medien und Kommunikation“ (Wahlpflicht) 9 C | M.Ira.5 „Moderne iranische Kulturen“ (Wahlpflicht) 9 C | |
| 3. Σ 6 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | | |
| 4. Σ 0 C | | | |
| Σ 36 C | | | |

| Sem. Σ C | Modulpaket „Neuiranistik“ (18 C) | |
|--------------|--|--|
| | Modul | Modul |
| 1. Σ 0 C | | |
| 2. Σ 12 C | M.Ira.7a „Iranische Medien und Kommunikation“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ira.5a „Moderne iranische Kulturen“ (Wahlpflicht) 6 C |
| 3. Σ 6 C | M.Ira.6 „Diachrone Aspekte iranischer religiöser Traditionen“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 4. Σ 0 C | | |
| Σ 18 C | | |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 06.05.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ an der Georg-August-Universität Göttingen genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

**Prüfungsordnung für den Master-Studiengang
„Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (kurz: KAEE) gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote der Universität Göttingen“ (APO) sowie der „Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) ¹Im Master-Studium sollen die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit zur selbständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse erwerben. ²Das Studium qualifiziert durch berufsfeldrelevante Vermittlung von fachspezifischem Wissen und methodisch-analytischen Fähigkeiten für die in der Studienordnung genannten Tätigkeitsbereiche und bildet die Grundlage für weiterführende Studien in Promotionsstudiengängen. ³Das Studium der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie bildet für Kulturarbeit im weitesten Sinne aus. ⁴Zu möglichen Berufsfeldern zählen: Museen, Medien (Film, Hörfunk, Printmedien), Verlage, Universitäten, Fachhochschulen, Volkshochschulen und andere Bildungsinstitutionen, Bibliothekswesen, Kulturbehörden, Kulturabteilungen in Wirtschaftsbetrieben, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

(2) Durch die Prüfungen während des Masterstudiums wird festgestellt, ob die oder der zu Prüfende die für die Studienziele notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben hat, die relevanten fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln, und erworbene Kenntnisse im Hinblick auf Anwendungskontexte zu reflektieren und zu beurteilen.

§ 3 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.

(2) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

a. auf das Fachstudium 78 C:

Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C,

b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C

c. auf die Masterarbeit 30 C.

(3) Der Master-Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.

(4) ¹Die Modulübersicht (Anlage I) legt die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule verbindlich fest. ²Weitere Hinweise über den Studienverlauf gibt die Studienordnung.

(5) Der Master-Studiengang Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie kann im Fachstudium mit und ohne Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ (CVA) studiert werden.

(6) Die Modulübersicht beschreibt ferner das Modulpaket „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“, die in einem anderen Master-Studiengang im Umfang von 36 C eingebracht werden können.

§ 4 Fachspezifische Prüfungsformen

Zu fachspezifischen Prüfungsformen zählen:

- a. **Arbeitsaufgaben:** Sammlung von Arbeitsergebnissen (Textbearbeitungen, Kurzpapiere, Thesenpapiere oder Protokolle), die im Verlauf eines zeitlich begrenzten Lernprozesses zusammengestellt werden, im Umfang von max. 15 Seiten.
- b. **Projektarbeit:** Projektarbeit kann in unterschiedlicher Kombination bestehen aus Ausstellungskonzept, Publikationsentwurf, medialer Darstellung oder Konzept für Öffentlichkeitsarbeit. Sie umfasst max. 15 Seiten.
- c. **Forschungsdesign:** Die Präsentation eines Forschungsdesigns, ethnographischer oder historisch-archivalischer Vorrecherchen wird im Rahmen des Masterkolloquiums als Vorbereitung zur Masterarbeit verlangt und kann aus der Diskussion einer Frages-

tellung, fachlich einschlägiger Literatur, eines Forschungsproblems sowie der Präsentation möglicher Quellen bestehen. Das Forschungsdesign umfasst max. 15 Seiten.

- d. Erarbeitung und Umsetzung einer Sequenz eines gemeinsamen kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilms: Die Studierenden erarbeiten und präsentieren zu einem übergeordneten, im aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskurs relevanten Themenfeld einen für das Erkenntnisinteresse wesentlichen Aspekt (kann bestehen aus Referat mit schriftlicher Ausarbeitung und filmischer Umsetzung) max. 15 Seiten.

§ 5 Wiederholbarkeit von Prüfungen zur Notenverbesserung

Eine Wiederholung bestandener Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen; die Bestimmung des § 16 a Abs. 3 Satz 2 APO bleibt unberührt.

§ 6 Zulassung zur Masterarbeit

Als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von 70 C, davon im Umfang von wenigstens 34 C im Fachstudium Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, bestanden sein.

§ 7 Masterarbeit

(1) Studierende des Studienschwerpunktes „Curriculum Visuelle Anthropologie“ können einen ethnographischen Film als Komponente der Masterarbeit einreichen.

(2) Die Masterarbeit soll mindestens 70 und maximal 100 Seiten umfassen; eine Masterarbeit mit Filmkomponente soll mindestens 50 Seiten umfassen.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“

Es müssen wenigstens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im Umfang von 42 C

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich absolviert werden.

aa. Pflichtmodule

Es müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (8 C / 4 SWS)

M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (6 C / 2 SWS)

M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“
(6 C / 2 SWS)

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 22 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 22 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAEE.4 „Themenvertiefung und Forschungskonzeptionen“(6 C / 3 SWS)

M.KAEE.5 „Praxis kulturanthropologischer Forschung“(12 C / 8 SWS)

M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ (4 C / 2 SWS)

cc. Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“

i. Zugangsvoraussetzungen

Studierende, die den Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ belegen möchten, müssen den erfolgreichen Besuch des Moduls B.KAEE.14 oder äquivalente Leistungen nachweisen. Abweichend von Satz 1 kann der Nachweis bis zum Beginn des zweiten Fachsemesters erbracht werden; die Zulassung zum Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ ist bis zum Nachweis auflösend bedingt.

ii. Auswahlverfahren

Es stehen 12 Studienplätze im Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ zur Verfügung. Unter denjenigen Studierenden, welche bis zum Beginn des Semesters der Einschreibung die Zulassung zum Studienschwerpunkt bei der Prüfungskommission beantragt haben, findet ein Auswahlverfahren statt, soweit mehr Anträge vorliegen, als Studienplätze zur Verfügung stehen; die Studienplätze werden in diesem Fall in einer Rangfolge nach dem Ergebnis des Bachelor-Abschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses an die Bewerberinnen und Bewerber verteilt.

iii. Wahlpflichtmodule

Studierende des Studienschwerpunktes „Curriculum Visuelle Anthropologie“ müssen abweichend von Buchstabe aa. folgende 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 22 C erfolgreich absolvieren:

M.KAEE.10 „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“
(8 C / 3 SWS)

M.KAEE.11 „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“ (6 C / 2 SWS)

M.KAEE.12 „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme und Forschungskonzeption“
(8 C / 5 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpaket „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ im Umfang von 36 C (belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das Studium des Modulpakets „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (36 C) innerhalb eines anderen Master-Studiengangs ist der Nachweis von

- a) Leistungen in den kulturwissenschaftlich arbeitenden Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten, darunter Leistungen entweder in Feldforschungs- oder kulturhistorischen Methoden sowie Leistungen im Bereich der Kulturtheorie im Umfang von insgesamt wenigstens 12 Anrechnungspunkten, und
- b) Leistungen zu den Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie im Umfang von wenigstens 6 Anrechnungspunkten.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende Wahlpflichtmodule im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (8 C / 4 SWS)

M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (6 C / 2 SWS)

M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“
(6 C / 2 SWS)

M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ (4 C / 2 SWS)

M.KAEE.109 „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C / 4 SWS)

M.KAEE.110 „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C)

Anlage II Modulkatalog

| Modultitel | Zugangs-Voraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art & Umfang der Prüfungsleistung | Modul-Umfang (C, SWS) |
|--|--------------------------------|---|------------------------------|---|------------------------------|
| M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ | keine | Die Studierenden weisen nach, dass sie sich kritisch mit fachrelevanten Theorien bedeutender Fachvertreter auseinandersetzen können und demonstrieren die Fähigkeit zur Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum professionellen wissenschaftlichen Schreiben. Zudem weisen die Studierenden die Fähigkeit nach, Alltagspraxen und kulturelle Deutungsmuster hermeneutisch auszulegen. | regelmäßige Teilnahme | Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 2 | 8 C 4 SWS |
| M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ | keine | Die Studierenden demonstrieren, dass sie sich vertieft mit fachspezifischen methodologischen und methodischen Kenntnissen anhand ausgewählter Problemstellungen ethnographischen und kulturhistorischen Forschens auseinander gesetzt haben. Zudem wird die Fähigkeit, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, das hermeneutische Auslegen von Alltagspraxen und Deutungsmustern, methodologisch geleitetes Konzeptionieren und das Verständnis für Akteursperspektiven nachgewiesen. | regelmäßige Teilnahme | Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2 | 6 C 2 SWS |
| M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“ | keine | Die Studierenden weisen nach, dass sie vertiefte und erweiterte Kenntnisse im Hinblick auf alltagskulturelle Phänomene, kulturelle und soziale Wandlungsprozesse (materielle Kultur, Gender, regionale Kulturanalyse) erworben haben. Sie zeigen, dass sie theoretische Ansätze auf Alltagsphänomene und deren Wandel anwenden können. | regelmäßige Teilnahme | Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) und Lesetagebuch (unbenotet) | 6 C 2 SWS |

| Modultitel | Zugangs-Voraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art & Umfang der Prüfungsleistung | Modul-Umfang (C, SWS) |
|--|-------------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|
| M.KAEE.4 „Themenvertiefung und Forschungskonzeptionen“ | keine | Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie selbständig komplexe theoretische Fragestellungen und methodische Verfahrensweisen auf unterschiedliche Forschungsfelder der Kultur-anthropologie/Europäischen Ethnologie anwenden können. Zudem weisen sie die Fähigkeit zu kritischem Vergleich unterschiedlicher empirischer Zugangsformen und Deutungsmuster nach. | regelmäßige Teilnahme | Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) | 6 C 3 SWS |
| M.KAEE.5 „Praxis kultur-anthropologischer Forschung“ | keine | Die Studierenden weisen die Fähigkeit nach, Theorien und Methoden auf ein bestimmtes Thema anzuwenden und ergebnisorientiert umzusetzen. | regelmäßige Teilnahme | Projektarbeit (unbenotet) | 12 C 8 SWS |
| M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ | keine | Die Studierenden weisen nach, dass sie sich die relevante Wissenschaftsgeschichte, Fachgeschichte und interdisziplinäre Ansätze zur Kultur-analyse angeeignet haben. Sie erbringen den Nachweis, dass sie sich in fachspezifische Besonderheiten und Zusammenhänge unterschiedlicher Wissens- und Wissenschaftstraditionen eingearbeitet haben. Die Studierenden demonstrieren die vertiefte Kenntnis der internationalen Wissenschaftslandschaft des Faches und ihrer Geschichte sowie die Verknüpfung von Ansätzen aus unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen. | regelmäßige Teilnahme | Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) | 8 C 3 SWS |

| Modultitel | Zugangs-Voraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art & Umfang der Prüfungsleistung | Modul-Umfang (C, SWS) |
|---|--------------------------------|---|------------------------------|--|------------------------------|
| M.KAEE.10 „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“ | B.KAEE.14 oder Äquivalent | Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in Gemeinschaftsarbeit einen kulturwissenschaftlichen Film sowohl theoretisch erarbeiten als auch konkret umsetzen und dass sie Theorien und Modelle des Dokumentarfilms in Übungen zu methodischen, konzeptionellen und technischen Produktionsweisen kulturwissenschaftlicher Filme zur Anwendung bringen können. | regelmäßige Teilnahme | Erarbeitung und Umsetzung einer Sequenz eines gemeinsamen kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilms (unbenotet) | 8 C 3 SWS |
| M.KAEE.11 „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“ | M.KAEE.10 | Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie auf der Grundlage einer eigenen Feldforschung und einer theoretischen Einarbeitung in ein selbstgewähltes Thema ein analytisches Filmkonzept erstellen können. | regelmäßige Teilnahme | Hausarbeit (max. 20 S.) | 6 C 2 SWS |
| M.KAEE.12 „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme und Forschungskonzeption“ | M.KAEE.10 | Die Studierenden weisen nach, dass sie ein in M.KAEE.11 erarbeitetes Filmkonzept nach den theoretischen, konzeptionellen und technischen Vorgaben aktueller kulturwissenschaftlicher Filmproduktion filmisch umsetzen können. | regelmäßige Teilnahme | Umsetzung eines kulturwissenschaftlichen Filmkonzepts und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) | 8 C 5 SWS |
| M.KAEE.109 „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ | keine | Die Studierenden weisen nach, dass sie sich kritisch mit fachrelevanten Theorien bedeutender Fachvertreter auseinandersetzen können und demonstrieren die Fähigkeit zur Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum wissenschaftlichen Schreiben. | regelmäßige Teilnahme | Referat (ca. 20 Min.) oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 15 Minuten) | 6 C 4 SWS |
| M.KAEE.110 „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie“ | keine | Die Studierende weisen praktische Kenntnisse zukünftiger Berufsfelder nach und belegen, dass sie ihre Schlüsselqualifikationen und Arbeitstechniken konkret einzusetzen und ihr Wissen in der Praxis zu erproben vermögen. Indem sie sich an Diskussionen auf Fachtagungen oder Fachkolloquien beteiligen, weisen sie die Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis im selbständigen wissenschaftlichen Diskurs nach. | regelmäßige Teilnahme | Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten; unbenotet) und Bericht (max. 3 Seiten; unbenotet) | 6 C |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 06.05.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Studienordnung für den Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

**Studienordnung für den Master-Studiengang
„Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Master-Studiengangs „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (kurz: KAEE) an der Universität Göttingen auf der Grundlage der Prüfungsordnung für diesen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder

¹Das Studium im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ befähigt dazu, kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu gegenwärtigen und historischen alltagskulturellen Phänomenen in qualitativer Methodik lokal und kulturvergleichend zu lösen. ²Neben dem allgemeinen Master in KAEE gibt es die Möglichkeit, KAEE mit dem Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ zu studieren. ³Absolventinnen und Absolventen verfügen über eigenständige Kompetenzen in Erhebungs- und Dokumentationsmethoden und deren weitere Verarbeitung in verschiedenen Wissensformaten (Text, Bild, Ton, multimedial). ⁴Die fortgeschrittene inhaltliche, theoretische und methodische Kompetenz im Fach KAEE bietet eine ausgezeichnete interdisziplinäre Vernetzbarkeit sowie solide Einstiegsmöglichkeiten in verschiedene kulturvermittelnde Berufsfelder im europäischen In- und Ausland. ⁵Das Studium der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie bildet für Kulturarbeit im weitesten Sinne aus. ⁶Zu möglichen Berufsfeldern zählen: Museen, Medien (Film, Hörfunk, Printmedien), Verlage, Universitäten, Fachhochschulen, Volkshochschulen und andere Bildungsinstitutionen, Bibliothekswesen, Kulturbehörden, Kulturabteilungen in Wirtschaftsbetrieben, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. ⁷Das Studium mit dem Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ vermittelt zusätzlich zu den genannten Kompetenzen eine vertiefte Ausbildung in Praxis und Theorie des kulturwissenschaftlichen Films und bietet somit Einstiegsmöglichkeiten in Berufsfelder, für die Medienkompetenzen erforderlich sind.

§ 3 Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.
- (3) Der Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.
- (4) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf.

§ 4 Gliederung des Studiums, Studieninhalte und Studienverlauf

(1) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

a. auf das Fachstudium 78 C:

Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie im Umfang von 42-C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;

b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C;

c. auf die Masterarbeit 30 C.

(2) ¹Das Fachstudium Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie kann auch mit dem Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ (CVA) studiert werden. ²Der Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ ist auf 12 Studierende beschränkt. ³Gibt es mehr Interessenten als freie Plätze, entscheiden Vorkenntnisse in der Filmanalyse und Filmproduktion.

(3) ¹Kernstück des Master-Studiengangs in KAEE bilden Module zur praktischen Forschung und Vermittlung von Forschungsergebnissen, die auf methodischer und theoretischer Schulung im Bachelorstudium aufbauen. ²Eingeübt wird die Umsetzung wissenschaftlicher Forschung in Formate der Wissensvermittlung, die in konkrete Präsentationen in Printpublikationen, Ausstellungen (real oder virtuell) oder Dokumentarfilmen münden. ³Dieses so genannte „Projektstudium“ ist ergebnisorientiert und basiert auf dem Prinzip des „forschenden Lernens“, das für die wissenschaftliche Befähigung im Fach KAEE grundlegend ist.

(4) ¹Ein mindestens vierwöchiges Praktikum ist Bestandteil von M.KAEE.4. ²Zusätzliche Praktika werden im Übergang von BA zu MA oder in den vorlesungsfreien Zeiten dringend empfohlen. ³Interdisziplinäre Wendigkeit wird durch die Kombination mit einem Modulpaket im Umfang von 36 C bzw. mit zwei Modulpaketen anderer Fachgebiete im Umfang von jeweils 18 erworben. ⁴Fremdsprachenerwerb sowie berufsbefähigende Schlüsselkompetenzen (z.B. Drittmittelwerbung, professionelles Sprechen und Präsentieren etc.) sowie die Wahrnehmung von Erasmusaustauschsemestern gehören ebenfalls zur Erweiterung der im MA erworbenen fachlichen Kompetenzen (hier: Professionalisierungsbereich).

(5) ¹Seminare und Projektseminare sind die hauptsächlichen Lehrveranstaltungstypen. ²Die Mitarbeit in der Präsenzzeit wird durch Selbststudium sowie empirische Forschung im Rahmen von Einzel- und Gruppenaufgaben ermöglicht.

(6) Für die Lehrveranstaltungen aller Module können als Studienleistung das Aufbereiten der Pflichtlektüre sowie die aktive Beteiligung an der Lehrveranstaltung verlangt werden.

(7) ¹Am Ende des Studiums steht die wissenschaftliche Masterarbeit (30 C). ²Studierende des Schwerpunktes „Curriculum Visuelle Anthropologie“ können auch einen ethnographischen Film als Komponente der Masterarbeit einreichen. ³Der Masterfilm ist als integrierter Bestandteil der Masterarbeit zu betrachten.

(8) ¹Die detaillierte Darstellung der Lernziele und Kompetenzen enthält das Modulhandbuch (Anlage II). ²Eine Übersicht über die Struktur des Studiengangs (Anlage I) und die Verteilung der Module im Studienverlauf (Anlage III) finden sich ebenfalls im Anhang.

§ 5 Studium als Modulpaket

(1) Innerhalb anderer geeigneter Master-Studiengänge kann das Studiengebiet Kultur-anthropologie/Europäischen Ethnologie als Modulpaket im Umfang von 36 C studiert werden.

(2) ¹Das Modulpaket in KAEE vertieft kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden und fördert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen und aktuellen Forschungsfragen des Faches. ²Im Modulpaket entfallen die Praxismodule. ³Das Nähere regelt jeweils die Modulübersicht (Anlage I).

(3) Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den in Anlage III beige-fügten Studienverlaufsplänen zu entnehmen.

§ 6 Modulhandbuch

Das Modulhandbuch des Master-Studiengangs „Kultur-anthropologie/Europäische Ethnologie“ legt die im Verlauf des Studiums zu absolvierenden Module fest, nennt Lernziele und Kompetenzen, Zugangsvoraussetzungen einzelner Module, zu erwerbende Anrechnungspunkte, Umfang und Angebotshäufigkeit und weitere für den Studienverlauf notwendige Informationen.

§ 7 Studienberatung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten das Prüfungsamt wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Schwerpunkt, Modulpaket, Studiengang oder Hochschule,
- vor einem geplanten Auslandsstudium.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“

Es müssen wenigstens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im Umfang von 42 C

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erfolgreich absolviert werden.

aa. Pflichtmodule

Es müssen folgende Pflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (8 C / 4 SWS)

M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (6 C / 2 SWS)

M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“
(6 C / 2 SWS)

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen Wahlpflichtmodule im Umfang von 22 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

i. Es müssen folgende 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 22 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAEE.4 „Themenvertiefung und Forschungskonzeptionen“(6 C / 3 SWS)

M.KAEE.5 „Praxis kulturanthropologischer Forschung“(12 C / 8 SWS)

M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ (4 C / 2 SWS)

cc. Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“

i. Zugangsvoraussetzungen

Studierende, die den Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ belegen möchten, müssen den erfolgreichen Besuch des Moduls B.KAEE.14 oder äquivalente Leistungen nachweisen. Abweichend von Satz 1 kann der Nachweis bis zum Beginn des zweiten Fachsemesters erbracht werden; die Zulassung zum Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ ist bis zum Nachweis auflösend bedingt.

ii. Auswahlverfahren

Es stehen 12 Studienplätze im Studienschwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“ zur Verfügung. Unter denjenigen Studierenden, welche bis zum Beginn des Semesters der Einschreibung die Zulassung zum Studienschwerpunkt bei der Prüfungskommission beantragt haben, findet ein Auswahlverfahren statt, soweit mehr Anträge vorliegen, als Studienplätze zur Verfügung stehen; die Studienplätze werden in diesem Fall in einer Rangfolge nach dem Ergebnis des Bachelor-Abschlusses oder eines gleichwertigen Abschlusses an die Bewerberinnen und Bewerber verteilt.

iii. Wahlpflichtmodule

Studierende des Studienschwerpunktes „Curriculum Visuelle Anthropologie“ müssen abweichend von Buchstabe aa. folgende 3 Wahlpflichtmodule im Umfang von 22 C erfolgreich absolvieren:

M.KAEE.10 „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“ (8 C / 3 SWS)

M.KAEE.11 „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“ (6 C / 2 SWS)

M.KAEE.12 „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme und Forschungskonzeption“
(8 C / 5 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpaket „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ im Umfang von 36 C (belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das Studium des Modulpakets „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (36 C) innerhalb eines anderen Master-Studiengangs ist der Nachweis von

- a) Leistungen in den kulturwissenschaftlich arbeitenden Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten, darunter Leistungen entweder in Feldforschungs- oder kulturhistorischen Methoden sowie Leistungen im Bereich der Kulturtheorie im Umfang von insgesamt wenigstens 12 Anrechnungspunkten, und
- b) Leistungen zu den Grundlagen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie im Umfang von wenigstens 6 Anrechnungspunkten.

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen folgende sechs Wahlpflichtmodule im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (8 C / 4 SWS)

M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (6 C / 2 SWS)

M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“
(6 C / 2 SWS)

M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ (4 C / 2 SWS)

M.KAEE.109 „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C / 4 SWS)

M.KAEE.110 „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (6 C)

Anlage II Modulhandbuch

| | | | | | |
|---|--|-----------------------------|--|--|---------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kultur- anthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Studierende lernen, sich mit fachrelevanten Theorien und bedeutenden Fachvertretern kritisch und vertieft auseinanderzusetzen. Sie erwerben die Fähigkeit zur forschungsorientierten Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum professionellen wissenschaftlichen Schreiben. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse fachspezifischer, methodischer Problemstellungen im Bereich ethnographischen oder kulturhistorischen Forschens und erwerben die Fähigkeit, Alltagspraxen und kulturelle Deutungsmuster hermeneutisch auszulegen. Alternativ können sich die Studierenden in die Diskursanalyse oder Verfahren der e-humanities einarbeiten.</p> | <p>Modulumfang 8 C / 4 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 184</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Hauptseminar: „Theorien und Theoretiker der Kultur- anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ 2. Hauptseminar: „Feldforschungsprobleme in Theorie und Praxis“ oder Hauptseminar: „Kulturhistorische Forschungsprobleme in Theorie und Praxis“</p> </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> <p>2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 2</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Hauptseminar: „Theorien und Theoretiker der Kultur- anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ 2. Hauptseminar: „Feldforschungsprobleme in Theorie und Praxis“ oder Hauptseminar: „Kulturhistorische Forschungsprobleme in Theorie und Praxis“</p> | <p>2 SWS 2 SWS</p> | <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 2</p> | | <p>SWS einzeln</p> |
| <p>1. Hauptseminar: „Theorien und Theoretiker der Kultur- anthropologie/ Europäischen Ethnologie“ 2. Hauptseminar: „Feldforschungsprobleme in Theorie und Praxis“ oder Hauptseminar: „Kulturhistorische Forschungsprobleme in Theorie und Praxis“</p> | <p>2 SWS 2 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 2</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Kultur- anthropologie/Europäische Ethnologie“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kultur- anthropologie/ Europäische Ethnologie“</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 30</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|--------------|--|--|---------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kultur- anthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Analyse alltagskultureller Phänomene und ihrer kulturellen und sozialen Wandlungsprozesse am Beispiel der materiellen Kultur, kultureller Beziehungsformen und Verhaltensweisen im gegenwartszentrierten wie auch historischen Zugriff. Sie setzen sich mit lebensweltlicher Differenz und dem Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft auseinander.</p> | <p>Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Hauptseminar: „Themen der Kultur- anthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Lektüre im Selbststudium</p> </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Hauptseminar: „Themen der Kultur- anthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Lektüre im Selbststudium</p> | <p>2 SWS</p> | <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2</p> | | <p>SWS einzeln</p> |
| <p>1. Hauptseminar: „Themen der Kultur- anthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Lektüre im Selbststudium</p> | <p>2 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Kultur- anthropologie/Europäische Ethnologie“ Wahlpflichtmodul für Modulpaket (36 C)</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1 und M.KAEE.2</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kultur- anthropologie/ Europäische Ethnologie“ 36-C-Modulpaket „Kultur- anthropologie/ Europäische Ethnologie“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 30</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|--------------|--|--|---------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Vermittlung“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden lernen, selbstständig komplexe theoretische Fragestellungen in einzelnen Forschungsfeldern (u.a. der Erzähl- und Kommunikationsforschung, der Migrations- und Ethnizitätsforschung, der Analyse von Gruppenkulturen und Kulturvermittlungsprozessen) kritisch zu reflektieren und im internationalen Wissenskontext einzuordnen. Dabei setzen sie sich vertieft mit Tradierungs- und Identitätsbildungsprozesse sowie mit Formen der Wissens- und Gedächtnisproduktion auseinander.</p> | <p>Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Hauptseminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Lektüre im Selbststudium</p> </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Hauptseminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Lektüre im Selbststudium</p> | <p>2 SWS</p> | <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2</p> | | <p>SWS einzeln</p> |
| <p>1. Hauptseminar: „Forschungsfelder der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Lektüre im Selbststudium</p> | <p>2 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Lesetagebuch (unbenotet) zu 2</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Wahlpflichtmodul für Modulpaket (36 C)</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1, M.KAEE.2</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ 36-C-Modulpaket „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 30</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|---|---|--|---------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.4 „Themenvertiefung und Forschungskonzeptionen“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Den Studierenden wird die Möglichkeit zur Vertiefung einzelner Forschungsfragen gegeben. Mit Blick auf die Entwicklung eigener Forschungsfragen erwerben sie eine spezialisierte und vertiefte Kenntnis einzelner ausgewählter Forschungsfelder. Dabei lernen sie, eigene Forschungskonzeptionen zu entwickeln und sich im aktuellen Forschungsdiskurs zu positionieren.</p> | <p>Modulumfang 6 C / 3 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 138</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Hauptseminar: „Forschungsthemen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Masterkolloquium</p> </td> <td style="width: 30%;"> <p>2 SWS 1 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) zu 2.</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Hauptseminar: „Forschungsthemen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Masterkolloquium</p> | <p>2 SWS 1 SWS</p> | <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) zu 2.</p> | | <p>SWS einzeln</p> |
| <p>1. Hauptseminar: „Forschungsthemen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ 2. Masterkolloquium</p> | <p>2 SWS 1 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) zu 1 und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) zu 2.</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Wahlpflichtmodul für Modulpaket (36 C)</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1, M.KAEE.2 und M.KAEE.3</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ 36-C-Modulpaket „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 30</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | |
|--|--|---|--|------------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.5 „Praxis kulturanthropologischer Forschung“ | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in einem praktischen Projekt des forschenden Lernens die Fähigkeit, Theorien und Methoden auf ein bestimmtes Thema anzuwenden und ergebnisorientiert umzusetzen. Neben der Erforschung eines spezifischen Themas eignen sie sich Formen der reflektierten Wissensvermittlung an: Eingübt wird die Präsentation wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in Printpublikationen, in Ausstellungen (museal oder virtuell) oder in Dokumentarfilmen. | Modulumfang 12 C / 8 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 112 Selbststudium in h: 248 | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | |
| <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zweisemestriges Projekt</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Prüfungsleistung: Projektarbeit (unbenotet)</td> </tr> </table> | Zweisemestriges Projekt | Modulprüfung: Prüfungsleistung: Projektarbeit (unbenotet) | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 SWS (je Semester)</td> </tr> </table> | 4 SWS (je Semester) |
| Zweisemestriges Projekt | | | | |
| Modulprüfung: Prüfungsleistung: Projektarbeit (unbenotet) | | | | |
| 4 SWS (je Semester) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1 und M.KAEE.2 | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Einmal im Studienjahr | Dauer zwei Semester | | | |
| Sprache In der Regel deutsch | Maximale Studierendenzahl 30 | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber | | | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|-------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden eignen sich fundierte Kenntnisse von Wissenschaftsgeschichte, Fachgeschichte und interdisziplinärer Ansätze zur Kulturanalyse an und arbeiten sich in fachspezifische Besonderheiten und Zusammenhänge unterschiedlicher Wissens- und Wissenschaftstraditionen ein. Sie erwerben Kenntnisse der internationalen Wissenschaftslandschaft des Faches und ihrer Geschichte und erlernen die Verknüpfung von Ansätzen aus unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen.</p> | <p>Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Hauptseminar oder Vorlesung: „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten)</td> </tr> </table> | Hauptseminar oder Vorlesung: „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ | Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme | Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) | <p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS |
| Hauptseminar oder Vorlesung: „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ | | | | | |
| Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (ca. 60 Min.) oder mdl./schrift. Referat (ca. 30 Min./ca.20 Seiten) oder Arbeitsaufgaben (ca. 15 Seiten) | | | | | |
| 2 SWS | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ Wahlpflichtmodul für Modulpaket (36 C)</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1 und M.KAEE.2</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ 36-C-Modulpaket „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 30</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|-----------------------------|---|---|---------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.10 „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben die Voraussetzungen zur Erstellung eines kulturwissenschaftlichen Films als Gemeinschaftsarbeit (Recherche, Drehbuch, Aufnahme, Schnitt). Dabei vertiefen sie ihre Kenntnisse von Theorien und Modellen des Dokumentarfilms. Sie haben die Gelegenheit, methodische, konzeptionelle und technische Produktionsweisen kulturwissenschaftlicher Filme zu erproben und erwerben zugleich technische Kenntnisse in Kameraführung, Tonaufnahmen, computergestützter Schnitttechnik und grafischer Präsentation.</p> | <p>Modulumfang 8 C / 3 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 198</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Seminar: „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“ 2. Übungen zu methodischen, konzeptionellen und technischen Produktionsweisen kulturwissenschaftlicher Filme</p> </td> <td rowspan="3" style="width: 30%; text-align: center; vertical-align: middle;"> <p>2 SWS 1 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Erarbeitung und Umsetzung einer Sequenz eines gemeinsamen kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilms (unbenotet)</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Seminar: „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“ 2. Übungen zu methodischen, konzeptionellen und technischen Produktionsweisen kulturwissenschaftlicher Filme</p> | <p>2 SWS 1 SWS</p> | <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p> | <p>Modulprüfung: Erarbeitung und Umsetzung einer Sequenz eines gemeinsamen kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilms (unbenotet)</p> | <p>SWS einzeln</p> |
| <p>1. Seminar: „Einführung in Theorie und Praxis des kulturwissenschaftlichen Films“ 2. Übungen zu methodischen, konzeptionellen und technischen Produktionsweisen kulturwissenschaftlicher Filme</p> | <p>2 SWS 1 SWS</p> | | | | |
| <p>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</p> | | | | | |
| <p>Modulprüfung: Erarbeitung und Umsetzung einer Sequenz eines gemeinsamen kulturwissenschaftlichen Dokumentarfilms (unbenotet)</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“)</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen B.KAEE.14 oder Äquivalent</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ (Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“)</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes zweite Wintersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 12</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|--|---|---|-------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.11 „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“ | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben die Kompetenz, auf der Grundlage einer eigenen Feldforschung und einer theoretischen Einarbeitung eines frei gewählten Themas ein Filmkonzept zu erstellen (Skript, Sequenz- und Aufnahmeplan) zu erstellen. Sie lernen dabei, aktuelle kulturwissenschaftliche Methoden und Theorien medial umzusetzen und gemeinsam kritisch zu diskutieren. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS einzeln | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td>Seminar: „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)</td> </tr> </table> | Seminar: „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“ | Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme | Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | <table border="1"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS |
| Seminar: „Konzeption kulturwissenschaftlicher Filme“ | | | | | |
| Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme | | | | | |
| Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | | | | | |
| 2 SWS | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ (Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“) | Zugangsvoraussetzungen M.KAEE.10 | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ (Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“) | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes zweite Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur) | Maximale Studierendenzahl 12 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|--------------------|--|---|---------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.12 „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme und Forschungskonzeption“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Auf der Basis bereits erarbeiteter Filmkonzepte werden alle Phasen der Produktion des Filmes analytisch problematisiert und münden in die Fertigstellung und theoretisch reflektierte Präsentation der Ergebnisse. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der praktischen ethnographischen Forschung mit der Kamera, im Umgang mit dem Feld und den beforschten Akteuren. Dabei werden sowohl die Feldbedingungen als die praktischen Probleme filmischer Arbeit reflektiert und nach Abschluss des Films Rezeptionsbedingungen und Wirkungszusammenhänge systematisch erschlossen.</p> | <p>Modulumfang 8 C / 5 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 170</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar: „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme“</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle; text-align: center;"> 4 SWS 1 SWS </td> </tr> <tr> <td>2. Masterkolloquium: wissenschaftlicher Film</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Umsetzung eines kulturwissenschaftlichen Filmkonzepts zu 1 und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) zu 2.</td> </tr> </table> | 1. Seminar: „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme“ | 4 SWS 1 SWS | 2. Masterkolloquium: wissenschaftlicher Film | Modulprüfung: Umsetzung eines kulturwissenschaftlichen Filmkonzepts zu 1 und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) zu 2. | <p>SWS einzeln</p> |
| 1. Seminar: „Produktion kulturwissenschaftlicher Filme“ | 4 SWS 1 SWS | | | | |
| 2. Masterkolloquium: wissenschaftlicher Film | | | | | |
| Modulprüfung: Umsetzung eines kulturwissenschaftlichen Filmkonzepts zu 1 und Präsentation eines Forschungsdesigns (unbenotet) zu 2. | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ im Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen M.KAEE.10</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ Schwerpunkt „Curriculum Visuelle Anthropologie“</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes zweite Wintersemester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 12</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|-------|--|-------|---|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kultur­anthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.109 „Klassiker der Kultur­anthropologie/Europäischen Ethnologie“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden beschäftigen sich intensiv mit einflussreichen Werken des Fachs (Monographien, Tagungsbände, Dokumentationen etc.) und erweitern dadurch ihr theoretisches und fachliches Wissen im internationalen und nationalen Kontext mit dem Ziel, dieses Wissen forschungsorientiert anzuwenden. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen | SWS Einzel­n | | | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td>1. Seminar oder Vorlesung: „Klassiker der Kultur­anthropologie/Europäischen Ethnologie“.</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Lektüreseminar oder Lektüre im Selbststudium (Lesetagebuch)</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 15 Min.)</td> </tr> </table> | 1. Seminar oder Vorlesung: „Klassiker der Kultur­anthropologie/Europäischen Ethnologie“. | 2 SWS | 2. Lektüreseminar oder Lektüre im Selbststudium (Lesetagebuch) | 2 SWS | Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 15 Min.) | | |
| 1. Seminar oder Vorlesung: „Klassiker der Kultur­anthropologie/Europäischen Ethnologie“. | 2 SWS | | | | | | |
| 2. Lektüreseminar oder Lektüre im Selbststudium (Lesetagebuch) | 2 SWS | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 20 Min.) oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 15 Min.) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) | Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1 und M.KAEE.2 | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit 36-C-Modulpaket „Kultur­anthropologie/ Europäische Ethnologie“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester | Dauer ein Semester | | | | | | |
| Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur) | Maximale Studierendenzahl 30 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber | | | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ M.KAEE.110 „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Die Studierende erwerben praktische Kenntnisse und Einblicke in ein zukünftiges Berufsfeld und lernen, ihre Schlüsselqualifikationen und Arbeitstechniken konkret einzusetzen und ihr Wissen in der Praxis zu erproben. Indem sie sich an Diskussionen auf Fachtagungen oder Fachkolloquien beteiligen, erwerben sie die Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis im selbständigen wissenschaftlichen Diskurs</p> | <p>Modulumfang 6 C Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 20 Praktikum in h: 120 Selbststudium in h: 40</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td> <p>1. Praktikum (mindestens 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit; es müssen insgesamt mindestens 120 Stunden Workload nachgewiesen werden) 2. Exkursion (insgesamt mindestens 2 Tage) im Anschluss an den Besuch der aufbauenden Module mit wissenschaftlicher Vorbereitung (auch im Block) oder Teilnahme an einer Fachtagung (mindestens 2 Tage) oder Teilnahme am Institutskolloquium</p> </td> <td rowspan="3"> <p>SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div> </td> </tr> <tr> <td> <p>Prüfungsvorleistung: Praktikumsbescheinigung der Institution, in der das Praktikum absolviert wurde</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten; unbenotet) zu 1 und Bericht (max. 3 Seiten; unbenotet) zu 2.</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Praktikum (mindestens 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit; es müssen insgesamt mindestens 120 Stunden Workload nachgewiesen werden) 2. Exkursion (insgesamt mindestens 2 Tage) im Anschluss an den Besuch der aufbauenden Module mit wissenschaftlicher Vorbereitung (auch im Block) oder Teilnahme an einer Fachtagung (mindestens 2 Tage) oder Teilnahme am Institutskolloquium</p> | <p>SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div> | <p>Prüfungsvorleistung: Praktikumsbescheinigung der Institution, in der das Praktikum absolviert wurde</p> | <p>Modulprüfung: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten; unbenotet) zu 1 und Bericht (max. 3 Seiten; unbenotet) zu 2.</p> | |
| <p>1. Praktikum (mindestens 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit; es müssen insgesamt mindestens 120 Stunden Workload nachgewiesen werden) 2. Exkursion (insgesamt mindestens 2 Tage) im Anschluss an den Besuch der aufbauenden Module mit wissenschaftlicher Vorbereitung (auch im Block) oder Teilnahme an einer Fachtagung (mindestens 2 Tage) oder Teilnahme am Institutskolloquium</p> | <p>SWS einzeln</p> <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div> | | | | |
| <p>Prüfungsvorleistung: Praktikumsbescheinigung der Institution, in der das Praktikum absolviert wurde</p> | | | | | |
| <p>Modulprüfung: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten; unbenotet) zu 1 und Bericht (max. 3 Seiten; unbenotet) zu 2.</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine; empfohlen: M.KAEE.1 und M.KAEE.2</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit 36-C-Modulpaket „Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester sowie Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache In der Regel deutsch, ggf. englisch (Gastdozentur)</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 30</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Regina Bendix; Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber</p> | | | | | |

Anlage III: Studienverlaufspläne

1. Fachstudium Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Deutsche Philologie“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „KA/EE“ (42 C) | | | Modulpaket „Deutsche Philologie“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|---------------------|--|--|---|--|---|---|-------|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 29 C | M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (Pflicht) 8 C | M.KAEE.5, Praxis kulturanthropologischer Forschung“ (Wahlpflicht) 12 C | | | M.Ger.5 „Literaturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 12 C | B.S-IT.2 „Excel“ (Wahl) 3 C | |
| 2. Σ 31 C | M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (Pflicht) 6 C | | M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“, (Wahlpflicht) 4 C | | M.Ger.6 „Germanistische Mediävistik“ (Wahlpflicht) 12 C | SK.Selbst.2 „Strategische Kompetenz im Selbstmanagement und Coaching“ (Wahl) 3 C | |
| 3. Σ 30 C | M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“ (Pflicht) 6 C | M.KAEE.4 „Themenvertiefung und Forschungskonzeptionen“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.Ger.5 „Philologie, Theorie, Methodologie“ (Wahlpflicht) 12 C | SK.SozKom.15 „Nonverbale Kommunikation“ (Wahl) 3 C | SK.SozKom.27 „Rhetorisch-dialogische Kompetenz Konfliktlösung und Kooperation“ (Wahl) 3 C | |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+ 30 C) | | | 36 C | | 12 C | |

2. Fachstudium Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Skandinavistik“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „KA/EE“ (42 C) | | | Modulpaket „Skandinavistik“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|--------------|--|--|--|---|---|--|-------|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 29 C | M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (Pflicht) 8 C | M.KAEE.5, „Praxis kulturanthropologischer Forschung“ (Wahlpflicht) 12 C | | M.Ska.110 „Historische Perspektiven“ (Wahlpflicht) 9 C | M.Ska.310 „Wissenschaftliche Diskussion – theoriezentriert“ (Wahlpflicht) 6 C | B.Slav.8 „Südosteuropakompetenz“ (Wahl) 3 C | |
| 2. Σ 31 C | M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (Pflicht) 6 C | | M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ (Wahlpflicht) 4 C | M.Ska.120 „Systematische und theoretische Perspektiven“ (Wahlpflicht) 9 C | | SK.DaF-Tr-2 „Interkulturelles Kompetenztraining“ (Wahl) 3 C | |
| 3. Σ 30 C | M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“ (Pflicht) 6 C | M.KAEE.4 „Themenvertiefung und Forschungskonzeptionen“ (Wahlpflicht) 6 C | | M.Ska.250 „Landeskunde“ (Wahlpflicht) 6 C | M.Ska.241 „Dänische Sprache und Literatur“ (Wahlpflicht) 6 C | B.WIWI-BWL.0046 „Grundlagen der Unternehmensgründung“ (Wahl) 6 C | |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+ 30 C) | | | 36 C | | 12 C | |

3. Modulpaket „Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ im Umfang von 36 C in anderen Master-Studiengängen

| Sem. Σ C | Modulpaket „KA/EE“ (36 C) | |
|--------------|--|---|
| | Modul | Modul |
| 1. Σ 14 C | M.KAEE.1 „Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung“ (Wahlpflicht) 8 C | M.KAEE.110 „Praxiserfahrung in der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (Wahlpflicht) 6 C |
| 2. Σ 10 C | M.KAEE.2 „Alltagskulturelle Forschungsperspektiven“ (Wahlpflicht) 6 C | M.KAEE.6 „Fachgeschichte und Interdisziplinarität“ (Wahlpflicht) 4 C |
| 3. Σ 12 C | M.KAEE.3 „Prozesse und Formen kultureller Aneignung und Kommunikation“ (Wahlpflicht) 6 C | M.KAEE.109 „Klassiker der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie“ (Wahlpflicht) 6 C |
| 4. Σ 0 C | | |
| Σ 36 C | | |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 01.07.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

**Prüfungsordnung
für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen“ (APO) sowie der „Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Klassische Archäologie“.

§ 2 Ziel des Studiums

Das Studium mit dem Abschluss „Master of Arts“ („M.A.“) im Studiengang Klassische Archäologie bereitet auf die Tätigkeit als Archäologin oder Archäologe in Forschungseinrichtungen (Universitäten, außeruniversitären Forschungsinstituten, Museen, Denkmalämtern) sowie in Bereichen wie Jugend- und Erwachsenenbildung, Kultur- und Bildungsmanagement, Verlagswesen, Presse, Neue Medien, diplomatische Einrichtungen und internationale Organisationen vor.

§ 3 Gliederung des Studiums; Regelstudienzeit

(1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester; sie erhöht sich auf begründeten Antrag um höchstens ein Semester für den Fall, dass die für den Studiengang erforderlichen Sprachkenntnisse des Lateinischen oder Altgriechischen, die nicht Gegenstand des Fachstudiums sind, während des Masterstudiums erbracht werden.

(3) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

a. auf das Fachstudium 78 C:

Klassische Archäologie im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C,

b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C

c. auf die Masterarbeit 30 C.

(4) Der Master-Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.

(5) Die Modulübersicht (Anlage I) legt die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule verbindlich fest. Weitere Hinweise über den Studienverlauf gibt die Studienordnung.

(6) Die Modulübersicht beschreibt ferner die Modulpakete „Klassische Archäologie“, die in einem anderen Master-Studiengang im Umfang von 36 C oder 18 C eingebracht werden können.

§ 4 Zulassung zur Masterarbeit

(1) Als Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von wenigstens 70 C, darunter die Module M.KAR.1, M.KAR.2 und M.KAR.3 im Umfang von 38 C, bestanden sein.

(2) Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit ist ferner der Nachweis ausreichender Kenntnisse des Lateinischen und des Altgriechischen im Umfang des Latinums und des Graecums.

§ 5 Wiederholbarkeit von Prüfungen

Eine Wiederholung bestandener Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist nicht möglich.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Klassische Archäologie“

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Klassische Archäologie

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 42 C erfolgreich absolviert werden:

- M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (9 C / 4 SWS)
- M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (12 C / 4 SWS)
- M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (9 C / 4 SWS)
- M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (6 C / 4 SWS)
- M.KAR.5 „Wissenschaftliche Profilbildung“ (6 C / 2 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpakete des Studiengebiets „Klassische Archäologie“

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Modulpaket im Umfang von 36 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis von Leistungen aus der Archäologie im Umfang von wenigstens 24 C.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen die drei folgenden Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

- M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (9 C / 4 SWS)
- M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (12 C / 4 SWS)
- M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (9 C / 6 SWS)
- M.KAR.4a „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (6 C / 4 SWS)

b. Modulpaket im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis von Leistungen aus der Archäologie im Umfang von wenigstens 18 C.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen die zwei folgenden Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAR.2a „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (9 C / 4 SWS)

M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (9 C/ 4 SWS)

Anlage II Modulkatalog

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|---|-------------------------------|---|---|---|----------------------------|
| M.KAR.1 "Archäologie als Kulturwissenschaft" | keine | Verständnis von zentralen Konzepten und Schlüsselbegriffen aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien; Fähigkeit zur kritisch reflektierten Anwendung komplexerer kulturwissenschaftlicher Theorien auf archäologische Befunde; Kenntnis archäologisch relevanter kultur- und sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden, Analyse und Interpretation archäologischer Befunde. | Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; modulbegleitende Lektüre | Referat (ca. 45 Min.; 40 %) und Hausarbeit (max. 15 S.; 40 %) und Protokoll (max. 3 S.; 20 %) | 9 C 4 SWS |
| M.KAR.2 "Gattungen, Epochen, Regionen II" | keine | Erarbeitung verschiedener Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Betrachtung der Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit. Kritische Betrachtung aktueller Forschungskontroversen; Selbständige Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen und komplexeren Fragestellungen aus der aktuellen archäologischen Forschung. Fähigkeit zur Problemanalyse und zur kritischen Bewertung wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge; Erfassung archäologischer Objekte und Befunde in ihrem konkreten topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext; | Regelmäßige Teilnahme an Seminar, und Exkursion | Referat (ca. 45 Min.; 40 %) und Hausarbeit (max. 16 S.; 40 %) und Referat (ca. 30 min; 20 %) | 12 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|---|------------------------|---|--|--|---------------------|
| M.KAR.2a "Gattungen, Epochen, Regionen II" | keine | Erarbeitung verschiedener Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Betrachtung der Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit. Kritische Betrachtung aktueller Forschungskontroversen; Selbständige Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen und komplexeren Fragestellungen aus der aktuellen archäologischen Forschung. Fähigkeit zur Problemanalyse und zur kritischen Bewertung wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge; | Regelmäßige Teilnahme an Seminar | Referat (ca. 45 Min.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.) | 9 C 4 SWS |
| M.KAR.3 " Archäologische Analyse und historische Synthese" | keine | Kenntnis von methodischen Schritten zur Vereinigung archäologischer Daten mit Informationen aus anderen Quellen zu einer übergeordneten historischen Synthese; Auseinandersetzung mit etablierten Forschungspositionen, selbständige Erprobung von Strategien historischer Synthesenbildung. | Regelmäßige Teilnahme am Seminar | Referat (ca. 45 Min.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 20 S.) | 9 C 4 SWS |
| M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ | keine | Verständnis von zentralen Konzepten und Schlüsselbegriffen aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien; Entwicklung von Fähigkeiten im Hinblick auf die archäologischen Berufspraxis mit Schwerpunkt auf der eigenständigen Durchführung forschungs- oder anwendungsorientierter Projekte. | Regelmäßige Teilnahme am Seminar/Übung | Klausur (90 Min.; 60%) <i>und</i> Bericht (max. 5 S.; 40%) | 6 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangsvoraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungsvorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modulumfang (C/SWS) |
|---|------------------------|---|-------------------------------------|--|---------------------|
| M.KAR.4a „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ | keine | Verständnis von zentralen Konzepten und Schlüsselbegriffen aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien; Nachweis der Befähigung, aktuelle Forschungen in einem Fachpublikum angemessen zu rezipieren und auf die Forschung der Mitstudierenden kritisch Bezug zu nehmen. | regelmäßige Teilnahme am Kolloquium | Klausur (90 Min.; 60%) <i>und</i> Protokoll (max. 2 S.; 40%) | 6 C 4 SWS |
| M.KAR.5 "Wissenschaftliche Profilbildung" | keine | Individuelle Schwerpunktsetzung und nach Absprache mit den Lehrenden Erarbeitung und kritische Darstellung eines Themenbereiches der eigenen Wahl; Vorstellung von Zwischenergebnissen der Master-Arbeit; Nachweis der Befähigung, die eigene Forschung vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren, Kritik von anderer Seite aufzugreifen und produktiv zu verwerten und ihrerseits kritisch auf die Forschung der Mitstudierenden Bezug zu nehmen. | Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium | Bericht (max. 7 Seiten) <i>oder</i> mdl. Prüfung (ca. 20 Min.) [40%] <i>und</i> Vortrag (ca. 45 Min.; 60%) | 6 C 2 SWS |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 01.07.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Studienordnung für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG; in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

**Studienordnung
für den Master-Studiengang „Klassische Archäologie“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Master-Studiengangs „Klassische Archäologie“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung für diesen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele und Inhalte des Studiums

(1) ¹Der Studiengang vermittelt analytische Fähigkeiten im Umgang mit archäologischen Befunden und Bildwerken, insbesondere visuelle Kompetenzen und ein Bewusstsein für die medialen Eigenschaften historischer Quellen. ²Der Göttinger Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ zeichnet sich durch eine Betonung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen aus. ³Der Schwerpunkt liegt auf der methodisch reflektierten Verbindung von materialnaher archäologischer Analyse exemplarischer Befunde und kontextbetonter historischer Synthesenbildung. ⁴Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist dem als Anlage beigefügten exemplarischen Studienverlaufsplan zu entnehmen.

(2) Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Klassische Archäologie“ sollen ihre Kenntnisse der materiellen und bildlichen Überlieferung der antiken Mittelmeerkulturen sowie ihr Wissen über deren Kontakte mit den Nachbarkulturen vertiefen und ihre Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis stellen.

(3) Die Studierenden werden in die Lage versetzt, historische Erklärungsmodelle kritisch zu rezipieren, selbständig Synthesen komplexer historischer und gesellschaftlicher Sachverhalte zu entwickeln und diese sprachlich angemessen darzustellen.

(4) ¹Das Qualifikationsprofil der Absolventen erlaubt unmittelbaren Zugang zu Berufsfeldern wie Museumstätigkeit, Denkmalschutz, Jugend- und Erwachsenenbildung, Kultur- und Bildungsmanagement, Verlage, Presse, Neue Medien, diplomatische Einrichtungen, internationale Organisationen usw. ²Das Studium bietet darüber hinaus die Möglichkeit der Spezialisierung nach individuellen Vorstellungen und Berufsplanungen. ³Zusätzlich dient es der

Aneignung und Erweiterung von berufsqualifizierenden Fähigkeiten und grundlegender Schlüsselkompetenzen. ⁴Es bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Studienganges nach individuellen und fachspezifischen Neigungen und Berufswünschen einzurichten.

§ 3 Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der wichtigsten modernen Sprachen (Englisch, Französisch sowie – je nach Profilbildung – Italienisch und Neugriechisch) werden für einen erfolgreichen Studienablauf empfohlen.

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.
- (3) Der Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.
- (4) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf.

§ 5 Gliederung des Studiums, Studieninhalte und Studienverlauf

(1) ¹Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a. auf das Fachstudium 78 C:
Klassische Archäologie im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;
- b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C;
- c. auf die Masterarbeit 30 C.

²Eine Übersicht über die Struktur des Studiengangs (Anlage I) und die Verteilung der Module im Studienverlauf (Anlage III) finden sich im Anhang.

(2) ¹Das Fachstudium Klassische Archäologie gliedert sich in eher gegenstandsbezogen-analytische und stärker theorieorientiert-synthetische Komponenten. ²Während erstere den professionellen Umgang der Studierenden mit dem archäologischen Material, seine sachgemäße Deskription, Klassifikation und raum-zeitliche Einordnung schulen sollen, zielen letztere auf die Fähigkeit zur Einbettung der analysierten Phänomene in größere historische und kulturwissenschaftliche Zusammenhänge und auf den Dialog mit den benachbarten Wissenschaften. ³In den im Master-Studiengang angebotenen Veranstaltungen wird insbesondere auf die Auseinandersetzung mit der Forschungsdiskussion sowie auf die Einübung wissenschaftlicher Argumentationstechniken und die kritische Beurteilung von

Erkenntnisprozessen sowie auf die Entwicklung eines eigenständigen wissenschaftlichen Profils Wert gelegt.

(3) Im Rahmen dieses Studiengangs empfehlen sich für den Schlüsselkompetenzbereich v. a. Sprachen (Latein bzw. Altgriechisch, falls noch zu erwerben; moderne Fremdsprachen des Forschungsgebietes und von Nationen mit langer archäologischer Forschungstradition, d. h. Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Spanisch, Russisch etc.) sowie weitere archäologisch qualifizierende Angebote benachbarter Fächer (z. B. Vermessung, Zeichnen, Bildkompetenz).

§ 6 Studium als Modulpaket

(1) Innerhalb anderer geeigneter Master-Studiengänge kann das Studiengebiet Klassische Archäologie als Modulpaket im Umfang von 36 C oder 18 C studiert werden.

(2) ¹In den konsekutiv ausgelegten Modulpaketen sollen über das grundlegende methodische Arbeiten hinaus praktische und theoretische wissenschaftliche Vorgehensweisen erlernt und angewandt werden. ²Das erste Modul vermittelt übergreifende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse und veranschaulicht deren Relevanz für archäologische Fragestellungen. ³Im zweiten Modul wird anhand ausgewählter Themenkomplexe und der damit in Zusammenhang stehenden aktuellen Forschungsdiskussion der selbständige und kritische Umgang mit archäologischen Objekten und Befunden erprobt. ⁴Im dritten Modul werden größere Problemfelder mit geeigneten archäologischen Methoden auf die Möglichkeit übergeordneter historischer Synthesenbildung hin analysiert. ⁵Das vierte Modul soll durch einen Import aus der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie den Blick für übergreifende Fragestellungen schärfen und Möglichkeiten der weitergehenden Berufspraxis eröffnen. ⁶Das fünfte Modul dient der selbständigen Erarbeitung und Vorstellung neuer, eigener Forschungsergebnisse.

(3) Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den in Anlage III beigefügten Studienverlaufsplänen zu entnehmen.

§ 7 Modulhandbuch

¹Das Modulhandbuch des Master-Studiengangs „Klassische Archäologie“ legt die im Verlauf des Studiums zu absolvierenden Module fest, nennt Lernziele und Kompetenzen, Zugangsvoraussetzungen einzelner Module, zu erwerbende Anrechnungspunkte, Umfang und Angebotshäufigkeit und weitere für den Studienverlauf notwendige Informationen. ²Es hat eine Entsprechung im Modulkatalog der Prüfungsordnung.

§ 8 Studienberatung und –betreuung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten das Prüfungsamt wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Modulpaket, Studiengang oder Hochschule,
- vor einem geplanten Auslandsstudium,
- am Ende des zweiten bzw. vor Beginn des dritten Semesters.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang „Klassische Archäologie“

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Klassische Archäologie

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 42 C erfolgreich absolviert werden:

- M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (9 C / 4 SWS)
- M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (12 C / 4 SWS)
- M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (9 C / 4 SWS)
- M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (6 C / 4 SWS)
- M.KAR.5 „Wissenschaftliche Profilbildung“ (6 C / 2 SWS)

b. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

c. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpakete des Studiengebiets „Klassische Archäologie“

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Modulpaket im Umfang von 36 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis von Leistungen aus der Archäologie im Umfang von wenigstens 24 C.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen die drei folgenden Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

- M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (9 C / 4 SWS)
- M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (12 C / 4 SWS)
- M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (9 C / 6 SWS)
- M.KAR.4a „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (6 C / 4 SWS)

b. Modulpaket im Umfang von 18 C

aa. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis von Leistungen aus der Archäologie im Umfang von wenigstens 18 C.

bb. Wahlpflichtmodule

Es müssen die zwei folgenden Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.KAR.2a „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (9 C / 4 SWS)

M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (9 C/ 4 SWS)

Anlage II Modulhandbuch

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|-------|-------|-------|---|--|---|--------------------------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“</p> | | | | | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Im Seminar soll die Fähigkeit zur kritisch reflektierten Anwendung komplexerer kulturwissenschaftlicher Theorien auf archäologische Befunde vermittelt werden. Der Nachweis für eine selbständige Auseinandersetzung mit der Forschungsdiskussion wird durch ein Referat und durch eine Seminararbeit erbracht.</p> <p>An ausgewählten wissenschaftlichen Texten sollen die Kenntnis archäologisch relevanter kultur- und sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden vertieft und damit die Voraussetzungen für die Analyse und Interpretation archäologischer Befunde verbessert werden. Der Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgt durch modulbegleitende Lektüre, mündliche Beteiligung und Sitzungsprotokoll.</p> | <p>Modulumfang</p> <p>9 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214</p> | | | | | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar „Archäologie als Kulturwissenschaft“</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Übung „Methoden und Theorien in der Archäologie“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; modulbegleitende Lektüre</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 1.; 40 %) <i>und</i> Hausarbeit (max. 15 S.; in 1.; 40 %) <i>und</i> Protokoll (max. 3 S.; 20 %; in 2.)</td> </tr> </table> | 1. Seminar „Archäologie als Kulturwissenschaft“ | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | 2 SWS | 2. Übung „Methoden und Theorien in der Archäologie“ | Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; modulbegleitende Lektüre | Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 1.; 40 %) <i>und</i> Hausarbeit (max. 15 S.; in 1.; 40 %) <i>und</i> Protokoll (max. 3 S.; 20 %; in 2.) | <p>SWS Einzel</p> |
| 1. Seminar „Archäologie als Kulturwissenschaft“ | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS | 2 SWS | 2 SWS | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | |
| 2. Übung „Methoden und Theorien in der Archäologie“ | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übung; modulbegleitende Lektüre | | | | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 1.; 40 %) <i>und</i> Hausarbeit (max. 15 S.; in 1.; 40 %) <i>und</i> Protokoll (max. 3 S.; 20 %; in 2.) | | | | | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Master-Studiengang „Klassische Archäologie“</p> <p>Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit</p> <p>Master-Studiengang „Klassische Archäologie“</p> <p>Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit</p> <p>jedes Wintersemester</p> | <p>Dauer</p> <p>ein Semester</p> | | | | | | | | |
| <p>Sprache</p> <p>deutsch</p> | <p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>15</p> | | | | | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. J. Bergemann</p> | | | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|--|---|----------------|--|-------|---|--|-------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Vertiefende Behandlung von ausgewählten Gattungen, Epochen oder Regionen. Dabei stehen u. a. verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit im Vordergrund. Aktuelle Forschungskontroversen und deren fachhistorische Genese sollen kritisch beleuchtet werden. Im Seminar wird eine selbständige Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen und komplexeren Fragestellungen aus der aktuellen archäologischen Forschung erwartet. Die Fähigkeit zur Problemanalyse und zur kritischen Bewertung wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat und schriftliche Seminararbeit nachgewiesen. Während der Exkursion sollen die Studierenden die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Erfassung archäologischer Objekte und Befunde in ihrem konkreten topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext unter Beweis stellen. Die Kenntnisse werden durch ein Referat vor Ort nachgewiesen. | Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Exkursion in h: 96 Selbststudium in h: 208 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen“ 2. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen“ 3. Exkursion von wenigstens 12 Tagen </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Exkursion </td> <td> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.; 40 %) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.; in 2. ; 40 %) <i>und</i> Referat (ca. 30 Min.; zu 3.; 20 %;) </td> <td></td> </tr> </table> | 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen“ 2. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen“ 3. Exkursion von wenigstens 12 Tagen | 2 SWS 2 SWS | Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Exkursion | 2 SWS | Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.; 40 %) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.; in 2. ; 40 %) <i>und</i> Referat (ca. 30 Min.; zu 3.; 20 %;) | | SWS Einzel |
| 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen“ 2. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen“ 3. Exkursion von wenigstens 12 Tagen | 2 SWS 2 SWS | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an Seminar und Exkursion | 2 SWS | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.; 40 %) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.; in 2. ; 40 %) <i>und</i> Referat (ca. 30 Min.; zu 3.; 20 %;) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann | | | | | | | |

| | | | | | | |
|---|--|--|----------------|--|---|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.2a „Gattungen, Epochen, Regionen II“ | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Vertiefende Behandlung von ausgewählten Gattungen, Epochen oder Regionen. Dabei stehen u. a. verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit im Vordergrund. Aktuelle Forschungskontroversen und deren fachhistorische Genese sollen kritisch beleuchtet werden. Im Seminar wird eine selbständige Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen und komplexeren Fragestellungen aus der aktuellen archäologischen Forschung erwartet. Die Fähigkeit zur Problemanalyse und zur kritischen Bewertung wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat und schriftliche Seminararbeit nachgewiesen. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen“ 2. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen“</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.; in 2.)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen“ 2. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen“ | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS 2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS 2 SWS | Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar | Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.; in 2.) | SWS Einzeln |
| 1. Vorlesung „Gattungen, Epochen, Regionen“ 2. Seminar „Gattungen, Epochen, Regionen“ | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS 2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS 2 SWS | | | |
| 2 SWS 2 SWS | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 16 S.; in 2.) | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 18 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|-------|--|---|-------|---|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Vorlesung soll an ausgewählten Problemfeldern aufzeigen, in welchen methodischen Schritten und unter Berücksichtigung welcher Faktoren archäologische Daten mit Informationen aus anderen Quellen zu einer übergeordneten historischen Synthese vereinigt werden können. Dabei sollen die Studierenden für die prinzipielle Offenheit des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses sensibilisiert werden. Im Seminar sollen die Studierenden sich in produktiver Weise mit etablierten Forschungspositionen auseinandersetzen, Strategien historischer Synthesenbildung selbständig erproben und für eigene Lösungsansätze fruchtbar machen. Der Nachweis für den Erwerb dieser Kompetenzen wird durch ein Referat und durch eine Seminararbeit erbracht. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Archäologische Analyse und historische Synthese“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar „Archäologische Analyse und historische Synthese“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 20 S.; in 2.)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung „Archäologische Analyse und historische Synthese“ | 2 SWS | 2. Seminar „Archäologische Analyse und historische Synthese“ | Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar | 2 SWS | Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 20 S.; in 2.) | SWS Einzeln |
| 1. Vorlesung „Archäologische Analyse und historische Synthese“ | 2 SWS | | | | | | |
| 2. Seminar „Archäologische Analyse und historische Synthese“ | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar | 2 SWS | | | | | | |
| Modulprüfung: Referat (ca. 45 Min.; in 2.) <i>und</i> Hausarbeit (max. 20 S.; in 2.) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C oder 18 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C und 18 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Wintersemester | Dauer ein Semester | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|-------|-------|--|--|--|---|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ | | | | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Vermittlung von zentralen Konzepten und Schlüsselbegriffen aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien sowie eines Problembewusstseins für den Anwendungsbezug dieser Theorien auf konkrete gesellschaftliche Phänomene. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. (Import u. a. Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, ggf. Geschlechterforschung, Ethnologie). In der Veranstaltung zu 2. sollen Fähigkeiten im Hinblick auf die archäologischen Berufspraxis vermittelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der eigens-tändigen Durchführung forschungs- oder anwendungsorientierter Projekte liegt (z. B. museumsdidaktische Aufbereitung archäologischer Materialien und Fragestellungen, Mitarbeit an Konzeption und Durchführung von Sonderausstellungen, Bearbeitung fachspezifischer Problemstellungen mit Hilfe statistischer Verfahren und Archäologischer Informationssysteme). Nachweis der Leistungen wahlweise durch praktische Arbeitsergebnisse, bei externen Praktika durch Bescheinigung der jeweiligen Institution und durch schriftlichen Bericht. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Kulturtheorien“ (Import aus KA/EE)</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Übung/Seminar/Praktikum „Archäologische Praxis“</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an 2.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 1.; 60 %) <i>und</i> Bericht (max. 5 S.; in 2.; 40 %)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung „Kulturtheorien“ (Import aus KA/EE) | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | 2. Übung/Seminar/Praktikum „Archäologische Praxis“ | Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an 2. | | Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 1.; 60 %) <i>und</i> Bericht (max. 5 S.; in 2.; 40 %) | | SWS Einzeln |
| 1. Vorlesung „Kulturtheorien“ (Import aus KA/EE) | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS | 2 SWS | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | | |
| 2. Übung/Seminar/Praktikum „Archäologische Praxis“ | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an 2. | | | | | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 1.; 60 %) <i>und</i> Bericht (max. 5 S.; in 2.; 40 %) | | | | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ | | | | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Studienjahr | Dauer zwei Semester | | | | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | |
|---|--|-------|--|-------|--|--|---|--|---|-------|-------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.4a „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ | | | | | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Vermittlung von zentralen Konzepten und Schlüsselbegriffen aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien sowie eines Problembewusstseins für den Anwendungsbezug dieser Theorien auf konkrete gesellschaftliche Phänomene. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur. (Import u. a. Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, ggf. Geschlechterforschung, Ethnologie). Im Kolloquium sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, Forschungsergebnisse als Teil eines Fachpublikums angemessen zu bewerten und kritisch auf die Forschung der Mitstudierenden Bezug zu nehmen. | Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124 | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung „Kulturtheorien“ (Import aus KA/EE)</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Forschungskolloquium „Archäologisches Kolloquium“</td> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 1.; 60 %) <i>und</i> Protokoll (max. 2 S.; in 2.; 40 %)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung „Kulturtheorien“ (Import aus KA/EE) | 2 SWS | 2. Forschungskolloquium „Archäologisches Kolloquium“ | 2 SWS | Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium | | Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 1.; 60 %) <i>und</i> Protokoll (max. 2 S.; in 2.; 40 %) | | SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS |
| 1. Vorlesung „Kulturtheorien“ (Import aus KA/EE) | 2 SWS | | | | | | | | | | |
| 2. Forschungskolloquium „Archäologisches Kolloquium“ | | 2 SWS | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium | | | | | | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 1.; 60 %) <i>und</i> Protokoll (max. 2 S.; in 2.; 40 %) | | | | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Modulpaket „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Studienjahr | Dauer zwei Semester | | | | | | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | |
|--|--|--|--|---|---|-------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ M.KAR.5 „Wissenschaftliche Profilbildung“ | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Nach Absprache mit den Lehrenden soll ein Themenbereich der eigenen Wahl zur individuellen Schwerpunktsetzung eigenständig erarbeitet und in einem Bericht bzw. mündlichen Gespräch mit der oder dem Betreuenden unter methodischen Gesichtspunkten kritisch dargestellt werden. Das Kolloquium dient der Vorstellung von Zwischenergebnissen der Master-Abschlussarbeit. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, die eigene Forschung vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren, Kritik von anderer Seite aufzugreifen und produktiv zu verwerten und ihrerseits kritisch auf die Forschung der Mitstudierenden Bezug zu nehmen. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Independent Studies</td> </tr> <tr> <td>2. Forschungskolloquium „Archäologisches Kolloquium“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Bericht (max. 7 Seiten) oder mdl. Prüfung (ca. 20 Min.) (zu 1.) [40 %] <i>und</i> Vortrag (ca. 60 Min.; in 2.; 60 %)</td> </tr> </table> | 1. Independent Studies | 2. Forschungskolloquium „Archäologisches Kolloquium“ | Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium | Modulprüfung: Bericht (max. 7 Seiten) oder mdl. Prüfung (ca. 20 Min.) (zu 1.) [40 %] <i>und</i> Vortrag (ca. 60 Min.; in 2.; 60 %) | SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS |
| 1. Independent Studies | | | | | | |
| 2. Forschungskolloquium „Archäologisches Kolloquium“ | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium | | | | | | |
| Modulprüfung: Bericht (max. 7 Seiten) oder mdl. Prüfung (ca. 20 Min.) (zu 1.) [40 %] <i>und</i> Vortrag (ca. 60 Min.; in 2.; 60 %) | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Klassische Archäologie“ | | | | | |
| Angebotshäufigkeit jedes Studienjahr | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache deutsch | Maximale Studierendenzahl 15 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. J. Bergemann | | | | | | |

Anlage III Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Fachstudium Klassische Archäologie im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Kunstgeschichte“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Klassische Archäologie“ (42 C) | | | Modulpaket „Kunstgeschichte“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) |
|--------------|--|--|--|--|---|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 31 C | M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (Pflicht) 9 C | | | M.Kug.1 „Forschung“ (Wahlpflicht) 9 C | M.Kug.3 „Kunsttheorie“ (Wahlpflicht) 9 C | B.UFG.10 „Bearbeitung archäologischer Funde“ (Wahl) 4 C |
| 2. Σ 32 C | M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (Pflicht) 12 C | | M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (Pflicht) 6 C | M.Kug.2 „Praxis“ (Wahlpflicht) 9 C | | B.Kug.BK.11/12 „Bildkompetenz: Grundlagen der Bildwissenschaft“ (Wahl) 8 C |
| 3. Σ 27 C | M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (Pflicht) 9 C | M.KAR.5 „Wissenschaftliche Profilbildung“ (Pflicht) 6 C | | | M.Kug.4 „Medienmanagement“ (Wahlpflicht) 9 C | |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C |

2. Fachstudium Klassische Archäologie im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Christliche Archäologie“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Klassische Archäologie“ (42 C) | | | Modulpaket „Christliche Archäologie“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) |
|--------------|---|---|---|---|-------|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 32 C | M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (Pflicht) 9 C | | | M.CAB.1 „Städte und Regionen“ (Wahlpflicht) 14 C | | B.It.302 „Basismodul Italianistik: Sprache und Geschichte“ (Wahl) 9 C |
| 2. Σ 32 C | M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (Pflicht) 12 C | | M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (Pflicht) 6 C | M.CAB.2 „Gattungen, Interpretation und Präsentation“ (Wahlpflicht) 14 C | | B.UFG.9 „Vermessungskunde für Archäologen“ (Wahl) 3 C |
| 3. Σ 26 C | M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (Pflicht) 9 C | M.KAR.5 „Wissenschaftliche Profilbildung“ (Pflicht) 6 C | | M.CAB.3a „Synthese“ (Wahlpflicht) 8 C | | |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C |

3. Fachstudium Klassische Archäologie im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ im Umfang von 18 C und Modulpaket „Altorientalistik“ im Umfang von 18 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „Klassische Archäologie“ (42 C) | | | Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ (18 C) | Modulpaket „Altorientalistik“ (18 C) | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) | |
|--------------|--|-------|--|--|---|---|--|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | |
| 1. Σ 30 C | M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (Pflicht) 9 C | | M.KAR.4 „Archäologische Wissenschaftskompetenz“ (Pflicht) 6 C | M.AegKo.2 „Ägyptenrezeption“ (Wahlpflicht) 6 C | M.AO.5 „Quellen zum Götterbild im Alten Orient“ (Wahlpflicht) 9 C | B.KAEE.13 Praxis der visuellen Anthropologie (Wahl) 3 C | |
| 2. Σ 24 C | M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (Pflicht) 12 C | | | | | | SK.Kug.6 Digitale Bildbearbeitung und Präsentation (Wahl) 6 C |
| 3. Σ 33 C | M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (Pflicht) 9 C | | M.KAR.5 „Wissenschaftliche Profilbildung“ (Pflicht) 6 C | M.AegKo.5 „Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte [...]“ (Wahlpflicht) 6 C | M.AegKo.9 „Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte [...]“ (Wahlpflicht) 6 C | M.AO.4 „Quellen zum Menschenbild des Alten Orient“ (Wahlpflicht) 9 C | |
| 4. Σ 33 C | Master-Arbeit 30 C | | | | | | |
| Σ 120 C | 42 C (+30 C) | | | 36 C | | 12 C | |

4. Modulpakete „Klassische Archäologie“ im Umfang von 36 C und 18 C in anderen Master-Studiengängen

| Sem. Σ C | Modulpaket „Klassische Archäologie“ (36 C) | | |
|--------------|---|---|-------|
| | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 9 C | M.KAR.1 „Archäologie als Kulturwissenschaft“ (Wahlpflicht) 9 C | | |
| 2. Σ 15 C | M.KAR.2 „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (Wahlpflicht) 12 C | M.KAR.4a „Archäologische Wissenschafts- kompetenz“ (Wahlpflicht) 6 C | |
| 3. Σ 12 C | M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (Wahlpflicht) 9 C | | |
| 4. Σ 0 C | | | |
| Σ 36 C | | | |

| Sem. Σ C | Modulpaket „Klassische Archäologie“ (18 C) | |
|-------------|---|-------|
| | Modul | Modul |
| 1. Σ 0 C | | |
| 2. Σ 9 C | M.KAR.2a „Gattungen, Epochen, Regionen II“ (Wahlpflicht) 9 C | |
| 3. Σ 9 C | M.KAR.3 „Archäologische Analyse und historische Synthese“ (Wahlpflicht) 9 C | |
| 4. Σ 0 C | | |
| Σ 18 C | | |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 06.05.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Komparatistik“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Komparatistik“ der Georg-August-Universität Göttingen

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den Master-Studiengang „Komparatistik“ gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen“ (APO) sowie der „Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Komparatistik“.

§ 2 Ziel des Studiums

Das Studium mit dem Abschluss „Master of Arts“ („M.A.“) im Studiengang „Komparatistik“ bereitet auf Tätigkeiten im Verlagswesen, im internationalen Kulturaustausch, im Kulturbereich, in Bildungseinrichtungen und im Journalismus vor, befähigt aber auch zur wissenschaftlichen Laufbahn an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Archiven.

§ 3 Gliederung des Master-Studiums

(1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.

(2) Der Master-Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.

(3) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

a. auf das Fachstudium 78 C:

aa. Komparatistik im Umfang von 78 C oder

bb. Komparatistik im Umfang von 42 C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;

- b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C;
- c. auf die Masterarbeit 30 C.

(4) ¹Die Modulübersicht (Anlage I) legt die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule verbindlich fest. ²Weitere Hinweise über den Studienverlauf gibt die Studienordnung.

(5) Die Modulübersicht beschreibt ferner das Modulpaket des Studiengebiets Komparatistik, das in einem anderen Master-Studiengang im Umfang von 36 C eingebracht werden kann.

§ 4 Zulassung zur Masterarbeit

(1) Als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit müssen

- a. bei einem Fachstudium im Umfang von 78 C Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von 66 C bestanden sein,
- b. bei einem Fachstudium im Umfang von 42 C Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule des Studiengangs im Umfang von 66 C, davon im Umfang von 36 C im Fachstudium Komparatistik, bestanden sein.

§ 5 Wiederholbarkeit von Prüfungen zur Notenverbesserung

Die Wiederholung bestandener Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen; die Bestimmung des § 16 a Abs. 3 Satz 2 APO bleibt unberührt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht**1. Master-Studiengang Komparatistik**

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Komparatistik im Umfang von 78 C**aa. Pflichtmodule**

Es müssen folgende acht Pflichtmodule im Umfang von 78 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|---------|--|--------------|
| M.Kom.1 | Basismodul Komparatistik | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.2 | Kanonische Texte der Literaturgeschichte | 9 C / 2 SWS |
| M.Kom.3 | Theorie und Ästhetik | 12 C / 4 SWS |
| M.Kom.5 | Antike als Bezugsfeld | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.6 | Epochen synchron | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.7 | Epochen diachron | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.8 | Intertextualität | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.9 | Interkulturalität und Intermedialität | 12 C / 4 SWS |

bb. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

cc. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

b. Fachstudium Komparatistik im Umfang von 42 C**aa. Pflichtmodule**

Es müssen folgende drei Pflichtmodule im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|---------|--|--------------|
| M.Kom.1 | Basismodul Komparatistik | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.2 | Kanonische Texte der Literaturgeschichte | 9 C / 2 SWS |
| M.Kom.3 | Theorie und Ästhetik | 12 C / 4 SWS |

bb. Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|----------|---|--------------|
| M.Kom.10 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Intermedialität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.11 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.12 | Epochen synchron unter Einschluss von Intertextualität oder Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.13 | Epochen diachron unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.14 | Intertextualität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.15 | Intertextualität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.16 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.17 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |

cc. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

dd. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

ee. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpaket „Komparatistik“ im Umfang von 36 C

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis von Leistungen in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (Komparatistik) oder in einer Einzelphilologie im Umfang von wenigstens 45 Anrechnungspunkten, darunter Leistungen auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft im Umfang von wenigstens 17 Anrechnungspunkten.

b. Wahlpflichtmodule

aa. Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|---------|--|-------------|
| M.Kom.1 | Basismodul Komparatistik | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.2 | Kanonische Texte der Literaturgeschichte | 9 C / 2 SWS |
| M.Kom.4 | Theorie und Ästhetik | 6 C / 2 SWS |

bb. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|----------|---|--------------|
| M.Kom.10 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Intermedialität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.11 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.12 | Epochen synchron unter Einschluss von Intertextualität oder Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.13 | Epochen diachron unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.14 | Intertextualität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.15 | Intertextualität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.16 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.17 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |

Anlage II Modulkatalog

| Modultitel | Zugangs-Voraussetzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs-vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul-umfang (C/SWS) |
|---|--------------------------------|--|-------------------------------|--|-----------------------------|
| M.Kom.1 „Basismodul: Komparatistik“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Geschichte des Faches „Komparatistik“ • Kenntnisse zu Intertextualitätskonzepten • Kenntnisse zu Intermedialitätskonzepten • Kenntnisse zu Theorien der literarischen Übersetzung • Kenntnisse zur Geschichte und Methodik der komparatistische Imagologie • Kenntnis verschiedener Literaturtheorien | keine | Klausur (90 Min.) | 9 C 4 SWS |
| M.Kom.2 „Kanonische Texte der Literaturgeschichte“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über kanonisierte literarische Texte unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume • die Kompetenz zur Erweiterung der literaturgeschichtlichen Kenntnisse um einen komparatistischem Blickwinkel | keine | mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) | 9 C 2 SWS |
| M.Kom.3 „Theorie und Ästhetik“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Theorie und Ästhetik, die sie im Basismodul „Komparatistik“ erworben haben, produktiv zu erweitern • die Fähigkeit, fächerübergreifende literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln • die Fähigkeit zu einer forschungsorientierte Fokussierung auf eine theoretische Fragestellung | keine | Klausur (90 Min.) | 12 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|----------------------------------|---|----------------------------|--|-----------------------------|
| M.Kom.4 „Theorie und Ästhetik“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Theorie und Ästhetik, die sie im Basismodul „Komparatistik“ erworben haben, produktiv zu erweitern • die Fähigkeit, fächerübergreifende literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln | keine | mündliche Prüfung (ca.20 Min.) | 6 C 2 SWS |
| M.Kom.5 „Antike als Bezugsfeld – Griechische / Römische Literatur in Tradition und Rezeption“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zur vergleichenden Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen • die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen | keine | Hausarbeit (max. 15 S.) | 9 C 4 SWS |
| M.Kom.6 „Epochen synchron“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse zu einer literarischen Epoche im Rahmen einer Einzelphilologie • die Fähigkeit, die Epochenkenntnisse, die im Rahmen einer Einzelphilologie erworben wurden, mit Kenntnissen zur selben Epoche in einer anderen Einzelphilologie oder in der Musikwissenschaft oder Kunstgeschichte oder Geschichte oder Philosophie zu verknüpfen. | keine | Klausur (90 Min.) | 9 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|----------------------------------|---|----------------------------|--|-----------------------------|
| M.Kom.7 „Epochen diachron“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur Gattungs-, Stoff- und Motivgeschichte • vertiefte literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse • Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren | keine | Hausarbeit (max. 20 S.) | 9 C 4 SWS |
| M.Kom.8 „Intertextualität“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse zu Interxtualitätskonzepten • vertiefte literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse zur Intertextualität im Rahmen einer Philologie • die Fähigkeit, in Veranstaltungen verschiedener Philologien erworbene Kenntnisse zur Intertextualität zu verknüpfen | keine | Hausarbeit (max. 20 S.) | 9 C 4 SWS |
| M.Kom.9 „Interkulturalität und Intermedialität“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse zu Interkulturalitätskonzepten • vertiefte Kenntnisse zu Intermedialitätskonzepten • die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und anderen Künsten, Medien und kulturellen Diskursen innerhalb unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume differenziert zu beurteilen | keine | Hausarbeit (max. 20 S.) | 12 C 4 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|----------------------------------|---|----------------------------|--|-----------------------------|
| M.Kom.10 „Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Intermedialität“ | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zur vergleichenden Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen • die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen • vertiefte Kenntnisse zu Intermedialitätskonzepten • die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und anderen Künsten und Medien differenziert zu beurteilen | keine | Zwei Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|---|--|------------------------------------|--|--------------------------------------|
| M.Kom.11 Vertiefungsmodul: Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Interkultura- lität | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zur vergleichenden Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen • die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen • vertiefte Kenntnisse zu Interkulturalitätskonzepten • die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und kulturellen Diskursen innerhalb unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume differenziert zu beurteilen | keine | 2 Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|----------------------------------|--|----------------------------|---|-----------------------------|
| M.Kom.12 Vertiefungsmodul: Epochen synchron unter Einschluss von Intertext- tualität oder Interkulturali- tät | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse zu einer literarischen Epoche im Rahmen einer Einzelphilologie • die Fähigkeit, die Epochenkenntnisse, die im Rahmen einer Einzelphilologie erworben wurden, mit Kenntnissen zur selben Epoche in einer anderen Einzelphilologie oder in der Musikwissenschaft oder Kunstgeschichte oder Geschichte oder Philosophie zu verknüpfen • vertiefte literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse zur Intertextualität im Rahmen einer Philologie • wahlweise, anstelle der Kenntnisse zur Intertextualität: vertiefte Kenntnisse zu Interkulturalitätskonzepten und die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und kulturellen Diskursen innerhalb unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume differenziert zu beurteilen | keine | Klausur (90 min.) und Hausarbeit (max. 15 S.) | 12 C 6 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|---|--|------------------------------------|--|--------------------------------------|
| M.Kom.13 Vertiefungsmodul: Epochen diachron unter Einschluss der Antike | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zur Gattungs-, Stoff- und Motivgeschichte • vertiefte literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse • Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren • die Fähigkeit zur vergleichenden Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen • die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen | keine | 2 Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|---|----------------------------------|---|----------------------------|--|-----------------------------|
| M.Kom.14 Vertiefungsmodul: Intertextualität unter Ein- schluss der Antike | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zur vergleichenden Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen • die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen • vertiefte Kenntnisse zu Intertextualitätskonzepten • die Fähigkeit, in Veranstaltungen verschiedener Philologien erworbene Kenntnisse zur Intertextualität zu verknüpfen | keine | 2 Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |
| M.Kom.15 Vertiefungsmodul: Intertextualität unter Ein- schluss einer neueren Philologie | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse zu Intertextualitätskonzepten • die Fähigkeit, in Veranstaltungen verschiedener Philologien erworbene Kenntnisse zur Intertextualität zu verknüpfen • vertiefte literaturgeschichtliche und literaturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse • die Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren | keine | 2 Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|--|---|---|------------------------------------|--|--------------------------------------|
| M.Kom.16 Vertiefungsmodul: Interkulturalität und Intermedialität unter Ein- schluss der Antike | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse zu Interkulturalitätskonzepten • vertiefte Kenntnisse zu Intermedialitätskonzepten • die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und anderen Künsten, Medien und kulturellen Diskursen innerhalb unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume differenziert zu beurteilen • die Fähigkeit zur vergleichenden Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen • die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen | keine | 2 Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |

| Modultitel | Zugangs- Voraus- setzungen | Prüfungsanforderungen | Prüfungs- vorleistungen | Art und Umfang der Prüfungsleistung | Modul- umfang (C/SWS) |
|---|---|--|------------------------------------|--|--------------------------------------|
| M.Kom.17 Vertiefungsmodul: Interkulturalität und Intermedialität unter Ein- schluss einer neueren Philologie | keine | Die Studierenden weisen nach: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte literaturgeschichtlichen und li- teraturwissenschaftlich-systematische Kenntnisse • die Fähigkeit zur Auswertung literari- scher Verfahren • vertiefte Kenntnisse zu Interkulturali- tätskonzepten • vertiefte Kenntnisse zu Intermediali- tätskonzepten • die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und anderen Künsten, Medien und kulturel- len Diskursen innerhalb unterschiedli- cher Sprach- und Kulturräume diffe- renziert zu beurteilen | keine | 2 Hausarbeiten (je max. 10 S.) | 12 C 6 SWS |

Philosophische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 06.05.2009 und nach Stellungnahme des Senats vom 15.07.2009 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 19.08.2009 die Studienordnung für den Master-Studiengang „Komparatistik“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2009 (Nds. GVBl. S. 280); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

**Studienordnung
für den Master-Studiengang „Komparatistik“
der Georg-August-Universität Göttingen**

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Master-Studiengangs „Komparatistik“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung für diesen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder

(1) ¹Das Studium der Komparatistik soll mit den Gegenständen und Arbeitsweisen der Allgemeinen und Vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft umfassend vertraut machen. ²Dabei werden philologische Fragestellungen mit interdisziplinären kunst- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven und Methoden verknüpft.

(2) Der Master-Studiengang Komparatistik mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) bereitet auf Tätigkeiten im Verlagswesen, im internationalen Kulturaustausch, im Kulturbereich, in Bildungseinrichtungen und im Journalismus vor, befähigt aber auch zur wissenschaftlichen Laufbahn an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Archiven.

(3) ¹Im Master-Studiengang sollen die Studierenden vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit zur selbständigen fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeit und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse erwerben. ²Der Studiengang qualifiziert durch berufsrelevante Vermittlung von fachspezifischem Wissen und methodisch-analytischen Fähigkeiten für die oben bezeichneten Tätigkeitsbereiche und schafft die wissenschaftliche Grundlage für weiterführende Studien in Promotionsstudiengängen.

(4) ¹Das Fach Komparatistik ist ein gemeinsames interdisziplinäres Lehrangebot der Philologien sowie weiterer Fächer des kunst-, kultur- und geschichtswissenschaftlichen Spektrums. ²Das Fach ist als Lehrverbund angelegt. ³Einen zentralen Bestandteil des Studienangebots bilden die Aktivitäten des Zentrums für komparatistische Studien der Georg-August-Universität Göttingen. ⁴Dazu gehören die komparatistischen Lehrveranstaltungen der vier Professuren mit Nebenschwerpunkt Komparatistik und der Koordinatorin bzw. des Koordina-

tors des Zentrums sowie die interdisziplinären Ringvorlesungen.⁵Darüber hinaus wählen die Studierenden aus folgenden Fächern: Deutsche Philologie, Slavische Philologie, Englische Philologie, Romanische Philologie, Skandinavistik, Lateinische Philologie, Griechische Philologie, Interkulturelle Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie, Religionswissenschaft, Interkulturelle Theologie, Ethnologie und Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie und Musikwissenschaft.

§ 3 Studienbeginn und Studiendauer

- (1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.
- (3) Der Studiengang ist nicht teilzeitgeeignet.
- (4) Die Fakultät stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen in der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf.

§ 4 Gliederung des Studiums, Studieninhalte und Studienverlauf

(1) Das Studium umfasst 120 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits, abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

- a. auf das Fachstudium 78 C:
 - aa. Komparatistik im Umfang von 78-C oder
 - bb. Komparatistik im Umfang von 42-C in Kombination mit einem zulässigen fachexternen Modulpaket im Umfang von 36 C oder mit zwei zulässigen fachexternen Modulpaketen im Umfang von jeweils 18 C;
- b. auf den Professionalisierungsbereich 12 C;
- c. auf die Masterarbeit 30 C.

(2) ¹Das Studium im Fach Komparatistik besteht aus folgenden Bereichen: Zum Basisbereich gehören einerseits Lehrveranstaltungen zur Geschichte und den grundlegenden Konzepten und Methoden des Fachs und andererseits das vertiefte Studium kanonisierter literarischer und literaturtheoretischer Texte unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume und Zeiten. ²Der Vertiefungsbereich umfasst Veranstaltungen zur Theorie und Ästhetik, zur Antike als Bezugsfeld, zur Literaturgeschichte, zur Diachronie (Gattungs-, Stoff- und Motivgeschichte), zur Intertextualität und zur Interkulturalität und Intermedialität. ³Das Studium umfasst folgende Module:

- 8 Pflichtmodule im Studium der Komparatistik im Umfang von 78 C
- 3 Pflichtmodule und 1 Wahlpflichtmodul, das aus einem Angebot von 8 einschlägigen Wahlpflichtmodulen gewählt werden muss, im Studium der Komparatistik im Umfang von 42 C.

⁴Die detaillierte Darstellung der Lernziele und Kompetenzen enthält das Modulhandbuch im Anhang (Anlage II). ⁵Eine Übersicht über die Gliederung des Studiums (Anlage I) und die jeweiligen Studienverlaufspläne (Anlage III) finden sich ebenfalls im Anhang.

(3) ¹Für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen werden die Studierenden der Komparatistik auf das Angebot einschlägiger Lehrveranstaltungen der Universität, insbesondere auch der Fächer der Philosophischen Fakultät verwiesen. ²Die konkrete Wahl darf und soll individuell nach Neigung und Interesse der Studierenden erfolgen. ³Konkrete Angebote, die eine gute Ergänzung zur Komparatistik bilden, wären z.B. die Angebote des Seminars für Klassische Philologie zum Erwerb von Lateinkenntnissen oder der Abteilung Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache im Seminar für Deutsche Philologie usw. ⁴Auch können moderne Sprachen aus dem Angebot der Fremdsprachenlektorate innerhalb der Nationalphilologien und anderer Einrichtungen der Universität Göttingen als Schlüsselqualifikation erlernt werden.

§ 5 Studium als Modulpaket

(1) Innerhalb anderer geeigneter Master-Studiengänge kann das Studiengebiet Komparatistik als Modulpaket im Umfang von 36 C studiert werden.

(2) ¹Das Studium von Komparatistik als Modulpaket vermittelt über einen obligatorischen Kernbereich hinaus vertiefte Kenntnisse zu zwei Fragestellungen der Komparatistik, die in diesem Modul miteinander verknüpft sind. ²Das Nähere regelt jeweils die Modulübersicht (Anlage I).

(3) Im Falle der Wahl von Komparatistik als 36-Credit-Modulpaket sind Sprachkenntnisse laut § 2, Abs. 6 der Zulassungsordnung für den Master-Studiengang Komparatistik dringend empfohlen.

(4) Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist den in Anlage III beigefügten Studienverlaufsplänen zu entnehmen.

§ 6 Modulhandbuch und Kommentar zu den Lehrveranstaltungen

(1) ¹Das Modulhandbuch des Master-Studiengangs „Komparatistik“ legt die im Verlauf des Studiums zu absolvierenden Module fest, nennt Lernziele und Kompetenzen, Zugangsvoraussetzungen einzelner Module, zu erwerbende Anrechnungspunkte, Umfang und Angebotshäufigkeit und weitere für den Studienverlauf notwendige Informationen. ²Es hat eine Entsprechung im Modulkatalog der Prüfungsordnung des Studiengangs.

(2) ¹Ein kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen wird für jedes Semester erstellt und ist gegen Ende des vorangehenden Semesters erhältlich. ²Es enthält ausführlichere Informationen zu den Inhalten von Lehrveranstaltungen, die im Rahmen eines Moduls besucht werden müssen. ³Es gibt Literaturhinweise zur Vorbereitung, macht Angaben zur Pflichtlektüre sowie zu den jeweils zu erfüllenden Studienverpflichtungen, informiert über Ort und Zeit der Lehrveranstaltung und die beteiligten Lehrenden.

§ 7 Studienberatung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten das Prüfungsamt wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Modulpaket, Studiengang oder Hochschule,
- vor einem geplanten Auslandsstudium.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Anlage I Modulübersicht

1. Master-Studiengang Komparatistik

Es müssen mindestens 120 C erworben werden.

a. Fachstudium Komparatistik im Umfang von 78 C

aa. Pflichtmodule

Es müssen folgende acht Pflichtmodule im Umfang von 78 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|---------|--|--------------|
| M.Kom.1 | Basismodul Komparatistik | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.2 | Kanonische Texte der Literaturgeschichte | 9 C / 2 SWS |
| M.Kom.3 | Theorie und Ästhetik | 12 C / 4 SWS |
| M.Kom.5 | Antike als Bezugsfeld | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.6 | Epochen synchron | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.7 | Epochen diachron | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.8 | Intertextualität | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.9 | Interkulturalität und Intermedialität | 12 C / 4 SWS |

bb. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

cc. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

b. Fachstudium Komparatistik im Umfang von 42 C

aa. Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Pflichtmodule im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|---------|--|--------------|
| M.Kom.1 | Basismodul Komparatistik | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.2 | Kanonische Texte der Literaturgeschichte | 9 C / 2 SWS |
| M.Kom.3 | Theorie und Ästhetik | 12 C / 4 SWS |

bb. Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|----------|---|--------------|
| M.Kom.10 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Intermedialität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.11 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.12 | Epochen synchron unter Einschluss von Intertextualität oder Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.13 | Epochen diachron unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.14 | Intertextualität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.15 | Intertextualität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.16 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.17 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |

cc. Fachexterne Modulpakete

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket im Umfang von 36 C oder zwei zulässige fachexterne Modulpakete im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

dd. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

ee. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

2. Modulpaket „Komparatistik“ im Umfang von 36 C

(belegbar ausschließlich innerhalb eines anderen Master-Studiengangs)

a. Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung ist der Nachweis von Leistungen in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (Komparatistik) oder in einer Einzelphilologie im Umfang von wenigstens 45 Anrechnungspunkten, darunter Leistungen auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft im Umfang von wenigstens 17 Anrechnungspunkten.

b. Wahlpflichtmodule

aa. Es müssen folgende drei Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|---------|--|-------------|
| M.Kom.1 | Basismodul Komparatistik | 9 C / 4 SWS |
| M.Kom.2 | Kanonische Texte der Literaturgeschichte | 9 C / 2 SWS |
| M.Kom.4 | Theorie und Ästhetik | 6 C / 2 SWS |

bb. Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

| | | |
|----------|---|--------------|
| M.Kom.10 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Intermedialität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.11 | Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.12 | Epochen synchron unter Einschluss von Intertextualität oder Interkulturalität | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.13 | Epochen diachron unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.14 | Intertextualität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.15 | Intertextualität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.16 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss der Antike | 12 C / 6 SWS |
| M.Kom.17 | Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss einer neueren Philologie | 12 C / 6 SWS |

Anlage II Modulhandbuch

| | | | | | | | | |
|--|--|-------|--|---------------------------------|--|--|-------|-------|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.1 Basismodul Komparatistik</p> | | | | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über die Geschichte und die grundlegenden Konzepte und Methoden des Faches „Komparatistik“ (Intertextualitäts- und Intermedialitätskonzepte, literarische Übersetzung, komparatistische Imagologie, Literaturtheorien etc.).</p> | <p>Modulumfang</p> <p>9 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 270</p> <p>Präsenzzeit in h: 56</p> <p>Selbststudium in h: 214</p> | | | | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. (Ring-)Vorlesung „Arbeitsfelder der Komparatistik“</td> <td rowspan="2" style="border: none;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar „Einführung in die Komparatistik“</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border: none;">Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> | 1. (Ring-)Vorlesung „Arbeitsfelder der Komparatistik“ | 2 SWS | 2. Seminar „Einführung in die Komparatistik“ | Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | <p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS |
| 1. (Ring-)Vorlesung „Arbeitsfelder der Komparatistik“ | 2 SWS | | | | | | | |
| 2. Seminar „Einführung in die Komparatistik“ | | | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“</p> <p>Wahlpflichtmodul im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit</p> <p>Master-Studiengang „Komparatistik“</p> <p>36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p> | <p>Dauer</p> <p>ein Semester</p> | | | | | | | |
| <p>Sprache</p> <p>Deutsch</p> | <p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p> | | | | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Heinrich Detering</p> | | | | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|--|-------|---|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.2 Kanonische Texte der Literaturgeschichte | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über kanonisierte literarische Texte unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume; das Modul soll zudem den Studierenden die Möglichkeit zur begleitenden Vertiefung literaturgeschichtlicher Kenntnisse in einer Vorlesung zur Literaturgeschichte mit komparatistischem Blickwinkel bieten. | Modulumfang 9 C / 2 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 36 Selbststudium in h: 234 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte 2. Independent Studien „Literatur“ (nach Lektüreliste); zweistündiges Kolloquium 4 Mal im Semester </td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle; text-align: center;"> SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) </td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte 2. Independent Studien „Literatur“ (nach Lektüreliste); zweistündiges Kolloquium 4 Mal im Semester | SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) | |
| 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte 2. Independent Studien „Literatur“ (nach Lektüreliste); zweistündiges Kolloquium 4 Mal im Semester | SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS | | |
| 2 SWS | | | | | |
| Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ Wahlpflichtmodul im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache Deutsch | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Heinrich Detering | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|--------------------|--|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.3 Theorie und Ästhetik | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Durch systematische Fragestellungen erwerben die Studierenden in diesem Modul die Fähigkeit, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Theorie und Ästhetik, die sie im Basismodul „Komparatistik“ erworben haben, produktiv zu erweitern und fächerübergreifende literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln. Die forschungsorientierte Fokussierung auf eine theoretische Fragestellung soll im Einzelfall auch zur Vorbereitung einer Masterarbeit dienen. | Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 304 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung zur Ästhetik-, Literatur- und Kulturtheorien 2. Independent Studien „Theorie & Ästhetik“ (nach Lektüreliste) 3. Seminar zu Ästhetik-, Literatur- oder Kulturtheorien </td> <td style="border: 1px solid black; vertical-align: top;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 3.) </td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zur Ästhetik-, Literatur- und Kulturtheorien 2. Independent Studien „Theorie & Ästhetik“ (nach Lektüreliste) 3. Seminar zu Ästhetik-, Literatur- oder Kulturtheorien | 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 3.) | | SWS einzeln |
| 1. Vorlesung zur Ästhetik-, Literatur- und Kulturtheorien 2. Independent Studien „Theorie & Ästhetik“ (nach Lektüreliste) 3. Seminar zu Ästhetik-, Literatur- oder Kulturtheorien | 2 SWS 2 SWS | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 3.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache Deutsch | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Simone Winko | | | | | |

| | | | | | | |
|---|--|-------|---|---|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.4 Theorie und Ästhetik | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Durch systematische Fragestellungen erwerben die Studierenden in diesem Modul die Fähigkeit, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Theorie und Ästhetik, die sie im Basismodul „Komparatistik“ erworben haben, produktiv zu erweitern und fächerübergreifende literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln. | Modulumfang 6 C / 2 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 152 | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Ästhetik-, Literatur- und Kulturtheorien</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Independent Studien „Theorie & Ästhetik“ (nach Lektüreliste)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zur Ästhetik-, Literatur- und Kulturtheorien | 2 SWS | 2. Independent Studien „Theorie & Ästhetik“ (nach Lektüreliste) | Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) | | SWS einzeln |
| 1. Vorlesung zur Ästhetik-, Literatur- und Kulturtheorien | 2 SWS | | | | | |
| 2. Independent Studien „Theorie & Ästhetik“ (nach Lektüreliste) | | | | | | |
| Modulprüfung: mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | | |
| Sprache Deutsch | Maximale Studierendenzahl 7 | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Simone Winko | | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|--------------------|---|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.5 Antike als Bezugfeld – Griechische / Römische Literatur in Tradition und Rezeption | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Zentraler Inhalt dieses Moduls ist die vergleichende Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur </td> <td style="width: 20%; text-align: center;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) </td> </tr> </table> | 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur | 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) | | SWS einzeln |
| 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur | 2 SWS 2 SWS | | | | |
| Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 78 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ (nur Fachstudium im Umfang von 78 C) | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache Deutsch | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|--|-------|-------|--|---------------------------------|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.6 Epochen synchron | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Das Modul dient der Vertiefung der literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse in zwei Veranstaltungen zur selben Epoche aus verschiedenen Philologien oder in zwei Veranstaltungen zur selben Epoche aus einer Philologie und der Musikwissenschaft oder Kunstgeschichte oder Geschichte oder Philosophie. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zu einer literarischen Epoche</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zur selben literarischen Epoche</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zu einer literarischen Epoche | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | 2. Seminar zur selben literarischen Epoche | Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | SWS einzeln |
| 1. Vorlesung zu einer literarischen Epoche | <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | | 2 SWS | 2 SWS | | | |
| 2 SWS | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | |
| 2. Seminar zur selben literarischen Epoche | | | | | | | |
| Modulprüfung: Klausur (90 Min.) | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 78 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ (nur Fachstudium im Umfang von 78 C) | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilige gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Franziska Meier | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|-------|------------------------------------|---|--|--|-------|-------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.7 Epochen diachron | | | | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Dieses Modul zur Gattungs-, Stoff- und Motivgeschichte dient der Vertiefung der literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse (einschließlich der Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren) der Studierenden in einer Vorlesung und einem Seminar. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Literaturgeschichte</td> <td rowspan="2" style="border: none;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar zur Literaturgeschichte</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border: none;">Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)</td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte | 2 SWS | 2. Seminar zur Literaturgeschichte | Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | | SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS |
| 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte | 2 SWS | | | | | | | |
| 2. Seminar zur Literaturgeschichte | | | | | | | | |
| Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 78 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ (nur Fachstudium im Umfang von 78 C) | | | | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilige gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Matthias Freise | | | | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|--------------------|--|--|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.8 Intertextualität | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Das Modul dient der Vertiefung der literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse der Studierenden zur Intertextualität in Veranstaltungen verschiedener Philologien. | Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> 1. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene 2. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten; in 1. oder 2.) </td> </tr> </table> | 1. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene 2. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene | 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten; in 1. oder 2.) | | SWS einzeln |
| 1. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene 2. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene | 2 SWS 2 SWS | | | | |
| Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten; in 1. oder 2.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 78 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ (nur Fachstudium im Umfang von 78 C) | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilige gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Barbara Schaff | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|-------|---|-------|--------------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.9 Interkulturalität und Intermedialität | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen In diesem Modul soll die Gelegenheit zur Vertiefung der Kenntnisse in Fragen der Interkulturalität und der Intermedialität geboten werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, das wechselseitige Verhältnis zwischen der Literatur und anderen Künsten, Medien und kulturellen Diskursen innerhalb unterschiedlicher Sprach- und Kulturräume differenziert zu beurteilen. | Modulumfang 12 C / 4 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 304 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie 2. Seminar zur Intermedialität </td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) </td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"> 2 SWS </td> </tr> </table> | 1. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie 2. Seminar zur Intermedialität | 2 SWS | Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | 2 SWS | SWS einzeln |
| 1. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie 2. Seminar zur Intermedialität | 2 SWS | | | | |
| Modulprüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | 2 SWS | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 78 C | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ (nur Fachstudium im Umfang von 78 C) | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein oder zwei Semester | | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilige gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 35 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Karin Hoff | | | | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.10 Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Intermedialität | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur sowie seiner Rezeption in späteren Literaturen unter besonderer Berücksichtigung intermedialer Beziehungen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur in intermedialer Perspektive fundiert und differenziert zu beurteilen. Zudem bietet das Modul die Gelegenheit zur Vertiefung der Kenntnisse in Fragen der Intermedialität. | Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276 | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar zur Intermedialität </td> <td> SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td> Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) </td> </tr> </table> | 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar zur Intermedialität | SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | |
| 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar zur Intermedialität | SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS | | | |
| Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein oder zwei Semester | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 10 | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath | | | | |

| | | | | | | | | |
|--|---|--|-------|-------|-------|--|--|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.11 Antike als Bezugsfeld mit Schwerpunkt Interkulturalität</p> | | | | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die vergleichende Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur sowie seiner Rezeption in späteren Literaturen unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Beziehungen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur in interkultureller Perspektive fundiert und differenziert zu beurteilen. Das Modul bietet zudem die Möglichkeit zur Vertiefung der Kenntnisse in Fragen der Interkulturalität.</p> | <p>Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276</p> | | | | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie </td> <td style="width: 30%; vertical-align: top;"> <p>SWS Einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> </td> </tr> </table> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie | <p>SWS Einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | 2 SWS | <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zur Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie | <p>SWS Einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">2 SWS</td></tr> </table> | 2 SWS | 2 SWS | 2 SWS | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| 2 SWS | | | | | | | | |
| <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> | | | | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine</p> | | | | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p> | <p>Dauer ein oder zwei Semester</p> | | | | | | | |
| <p>Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 10</p> | | | | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath</p> | | | | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|---|--|--|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.12 Epochen synchron unter Einschluss von Intertextualität oder Interkulturalität</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Das Modul dient der Vertiefung der literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse der Studierenden in zwei Veranstaltungen zur selben Epoche aus verschiedenen Philologien oder in zwei Veranstaltungen zur selben Epoche aus einer Philologie und der Musikwissenschaft oder Kunstgeschichte oder Geschichte oder Philosophie. Außerdem bietet das Modul die Gelegenheit zur Vertiefung der literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse zur Intertextualität in Veranstaltungen verschiedener Philologien.</p> | <p>Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung zu einer literarischen Epoche 2. Seminar zur selben literarischen Epoche 3. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene oder Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie </td> <td style="border: none;"> <p>SWS Einzel 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 2), Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 3.)</p> </td> </tr> </table> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung zu einer literarischen Epoche 2. Seminar zur selben literarischen Epoche 3. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene oder Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie | <p>SWS Einzel 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> | <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 2), Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 3.)</p> | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung zu einer literarischen Epoche 2. Seminar zur selben literarischen Epoche 3. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene oder Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie | <p>SWS Einzel 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: Klausur (90 Min.; in 2), Hausarbeit (max. 15 Seiten; in 3.)</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p> | <p>Dauer ein Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 10</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Franziska Meier</p> | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|---|---|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.13 Epochen diachron unter Einschluss der Antike | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die vergleichende Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen. Das Modul bietet die Gelegenheit zur Vertiefung der literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse (einschließlich der Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren) in einer Vorlesung und einem Seminar. Zudem dient das Modul dem Erwerb der Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen. | Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte 2. Seminar zur Literaturgeschichte 3. Seminar über ein Werk der griechischen/römischen Literatur und ein Werk einer späteren Literatur </td> <td> SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) </td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte 2. Seminar zur Literaturgeschichte 3. Seminar über ein Werk der griechischen/römischen Literatur und ein Werk einer späteren Literatur | SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | | |
| 1. Vorlesung zur Literaturgeschichte 2. Seminar zur Literaturgeschichte 3. Seminar über ein Werk der griechischen/römischen Literatur und ein Werk einer späteren Literatur | SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS | | | | |
| Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 10 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Matthias Freise | | | | | |

| | |
|---|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.14 Intertextualität unter Einschluss der Antike | |
| Lernziele, Kompetenzen Zentraler Inhalt dieses Moduls ist die vergleichende Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert zu beurteilen. Das Modul dient zugleich der Vertiefung der literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse zur Intertextualität in Veranstaltungen verschiedener Philologien. | Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276 |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen : 1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar über ein thematisch zu Vorlesung passendes Werk der griechischen/römischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur 3. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester |
| Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 10 |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Barbara Schaff | |

| | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.15 Intertextualität unter Einschluss einer neueren Philologie | | | | | |
| Lernziele, Kompetenzen Das Modul dient der Vertiefung der literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse (einschließlich der Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren). Zudem bietet das Modul die Gelegenheit zur Vertiefung der literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse zur Intertextualität in Veranstaltungen verschiedener Philologien. | Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276 | | | | |
| Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung zu einem entsprechenden Thema in einer der neueren Philologien 2. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene 3. Seminar einer anderen Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene </td> <td> SWS Einzel 2 SWS 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) </td> </tr> </table> | 1. Vorlesung zu einem entsprechenden Thema in einer der neueren Philologien 2. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene 3. Seminar einer anderen Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene | SWS Einzel 2 SWS 2 SWS 2 SWS | Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | | |
| 1. Vorlesung zu einem entsprechenden Thema in einer der neueren Philologien 2. Seminar einer Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene 3. Seminar einer anderen Philologie unter Berücksichtigung intertextueller Phänomene | SWS Einzel 2 SWS 2 SWS 2 SWS | | | | |
| Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.) | | | | | |
| Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ | Zugangsvoraussetzungen keine | | | | |
| Wiederholbarkeit zweimalig | Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen | | | | |
| Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester | Dauer ein Semester | | | | |
| Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache | Maximale Studierendenzahl 10 | | | | |
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Barbara Schaff | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|--|--|--|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.16 Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss der Antike</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die vergleichende Beschäftigung mit einem Gebiet (Werk / Werkgruppe / Gattung) der griechischen/römischen Literatur und seiner Rezeption in späteren Literaturen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, die Wirkung griechischer/römischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf griechische/römische Literatur fundiert und differenziert unter Einschluss der interkulturellen Perspektive zu beurteilen. Das Modul dient zudem der Vertiefung der Kenntnisse in Fragen der Intermedialität.</p> | <p>Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie 3. Seminar zur Intermedialität</p> </td> <td> <p>SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie 3. Seminar zur Intermedialität</p> | <p>SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> | <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> | | |
| <p>1. Vorlesung über wichtige Phänomene der griechischen/römischen Literatur, die in späteren Literaturen / Kulturen rezipiert wurden 2. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkultureller Theologie 3. Seminar zur Intermedialität</p> | <p>SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p> | <p>Dauer ein oder zwei Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 10</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Matthias Freise</p> | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|--|--|--|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang „Komparatistik“ M.Kom.17 Interkulturalität und Intermedialität unter Einschluss einer neueren Philologie</p> | | | | | |
| <p>Lernziele, Kompetenzen Das Modul dient der Vertiefung der literaturgeschichtlichen und literaturwissenschaftlich-systematischen Kenntnisse (einschließlich der Fähigkeit zur Auswertung literarischer Verfahren) der Studierenden. Das Modul bietet die Gelegenheit zur Vertiefung der Kenntnisse in Fragen der Interkulturalität. Zudem dient das Modul dem Erwerb von Kompetenzen auf dem Gebiet der Intermedialität.</p> | <p>Modulumfang 12 C / 6 SWS Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 84 Selbststudium in h: 276</p> | | | | |
| <p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung zu einem entsprechenden Thema in einer der neueren Philologien 2. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie 3. Seminar zur Intermedialität</p> </td> <td> <p>SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> </td> </tr> </table> | <p>1. Vorlesung zu einem entsprechenden Thema in einer der neueren Philologien 2. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie 3. Seminar zur Intermedialität</p> | <p>SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> | <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> | | |
| <p>1. Vorlesung zu einem entsprechenden Thema in einer der neueren Philologien 2. Seminar mit interkultureller Perspektive in Kulturanthropologie / Geschichte / Ethnologie / Philosophie / Interkultureller Germanistik / Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie 3. Seminar zur Intermedialität</p> | <p>SWS Einzeln 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p> | | | | |
| <p>Modulprüfung: je eine Hausarbeit (max. 10 Seiten; in 2. und 3.)</p> | | | | | |
| <p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht) im 36-C-Modulpaket „Komparatistik“</p> | <p>Zugangsvoraussetzungen keine</p> | | | | |
| <p>Wiederholbarkeit zweimalig</p> | <p>Verwendbarkeit Master-Studiengang „Komparatistik“ im Umfang von 42 C 36-C-Modulpaket „Komparatistik“ in geeigneten Master-Studiengängen</p> | | | | |
| <p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p> | <p>Dauer ein oder zwei Semester</p> | | | | |
| <p>Sprache Deutsch oder die jeweilig gewählte Fremdsprache</p> | <p>Maximale Studierendenzahl 10</p> | | | | |
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Karin Hoff</p> | | | | | |

Anlage II Studienverlaufspläne

1. Fachstudium Komparatistik im Umfang von 78 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „KOMPARATISTIK“ (78 C) | | | | | | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) |
|---------------------|---|--|---|--|-------|--|---|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 33 C | M.Kom.1 Komparatistik (Pflicht) 9 C | M.Kom.2 Kanonische Texte (Pflicht) 9 C | M.Kom.5 Antike als Be- zugsfeld (Pflicht) 9 C | M.Kom.6 Epochen syn- chron (Pflicht) 9 C | | | | Latein 1 (Wahl) 6 C |
| 2. Σ 30 C | M.Kom.3 Theorie und Ästhetik (Pflicht) 12 C | | | | | M.Kom.7 Epochen diachron (Pflicht) 9 C | M.Kom.8 Intertextualität (Pflicht) 9 C | M.Kom.9 Interkulturalität und Intermedialität (Pflicht) 12 C |
| 3. Σ 27 C | | | | | | | | |
| 4. Σ 30 C | Master-Arbeit (30 C) | | | | | | | |
| Σ 120 C | 78 C (+ 30 C) | | | | | | | 12 C |

2. Fachstudium Komparatistik im Umfang von 42 C in Verbindung mit Modulpaket

„Slavische Philologie“ im Umfang von 36 C

| Sem. Σ C | Fachstudium „KOMPARATISTIK“ (42 C) | | Modulpaket „SLAVISCHE PHILOLOGIE“ (36 C) | | Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) (12 C) |
|--------------|---|--|--|--|---|
| | Modul | Modul | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 33 C | M.Kom.1 Komparatistik (Pflicht) 9 C | M.Kom.2 Kanonische Texte (Pflicht) 9 C | M.Slav.23 Sprachpraxis Rus- sisch als Erst- oder Zweitsprache (Wahlpflicht) 9 C | M.Slav.33 Sprachpraxis Pol- nisch als Erst- oder Zweitsprache (Wahlpflicht) 9 C | Latein 1 (Wahl) 6 C |
| 2. Σ 27 C | M.Kom.3 Theorie und Ästhetik (Pflicht) 12 C | M.Kom.10- M.Kom.17 (Wahlpflicht) 12 C | | | M.Slav.17.1 Slavistische Litera- turwissenschaft - Erstsprache (Wahlpflicht) 9 C |
| 3. Σ 30 | | | Master-Arbeit (30 C) | | |
| 4. Σ 30 C | | | | | |
| Σ 120 | 42 C (+ 30 C) | | 36 C | | 12 C |

3. Modulpaket „Komparatistik“ im Umfang von 36 C

| Sem. | Modulpaket „KOMPARATISTIK“ (36 C) | | |
|--------------|--|---|---|
| Σ C | Modul | Modul | Modul |
| 1. Σ 13 C | M.Kom.1 Komparatistik (Wahlpflicht) 9 C | M.Kom.2 Kano- nische Texte (Wahlpflicht) 9 C | |
| 2. Σ 14 C | M.Kom.4 Theorie und Ästhetik (Wahlpflicht) 6 C | | M.Kom.10 – M.Kom.17 (Wahlpflicht) 12 C |
| 3. Σ 9 C | | | |
| 4. Σ 0 C | | | |
| Σ 36 C | | | |